

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW Seglerhaus-Brief 2018/2



Stimmt der Kurs noch?

Foto: Paul Wyeth, Antigua Sailing Week 2018 – First40 „Olympia's Tigress“

Auch beim Immobilienbesitz ist der richtige Kurs entscheidend.

DEUTROPOLIS bietet bundesweit und international anspruchsvolle Dienstleistungen im Bereich des Immobilieninvestment und des Immobilienmanagements ebenso wie der Wertfindung und Wertentwicklung.

DEUTROPOLIS ist Ansprechpartner für Fragen zu Immobilieninvestitionen sowie Entwicklung, Nutzungsoptimierung, Verwertung und Verwaltung von Liegenschaften im In- und teilweise im Ausland.

Schwerpunkte:

- Immobilieninvestitionen
- Projektentwicklung/ Konzeptionierung von Immobilien
- Nutzungsoptimierung von Immobilien
- Bewertung und Verwertung von Immobilien
- Immobilienconsulting/ Immobilienmanagement
- Interim Management



Niels Fischer MRICS

Gesellschafter | Geschäftsführer
Diplom-Kaufmann

„Ich liebe an Immobilien ihre Vielfalt, die wirtschaftliche wie öffentliche Bedeutung für private und gewerbliche Nutzer sowie Investoren. Privat liebe ich u.a. das Segeln – die Ruhe, aber auch die Energie und die Weite des Wassers. Das Zusammenspiel der Mannschaft beim Manöver sichert den Erfolg.“



Strategieberatung und Vermögensverwaltung für Immobilienbesitz
Strategy Consulting and Wealth Management for Real Estate

An der Obstwiese 6 | 14109 Berlin | T +49 (0)30 20458055 | M +49 (0)171 2778508
niels.fischer@deutropolis.de | www.deutropolis.de

Liebe Clubmitglieder!



Die Saison 2018 ist Segelgeschichte, die traditionellen Herbst- bzw. Winterevents prägen die Aktivitäten im Seglerhaus. Es war die gewollt „ruhige“ Saison, nach dem Jubiläumsjahr mit seinen Höhepunkten en masse. Lediglich der Bundesliga-Event im August sprengte den lokalen Rahmen des Regattapensums, wofür der VSaW am Wannsee in diesem Jahr in der Verantwortung stand – keine Deutsche Meisterschaft, dafür aber unsere traditionellen Regatten wie Lawuse- und Seglerhaus-Preis oder die EDELHOLZ.

Die äußeren Umstände: ein Jahrhundertsommer mit Sonnenschein und Hitzegraden, die in den Wetteraufzeichnungen für einen Rekord nach dem anderen sorgten und Berlin zu einem Urlaubsparadies par excellence machten. Zuhause also alles top! Und wie beinahe schon gewohnt – auch auswärts! Unsere Wettfahrtenleitungen zur Kieler Woche und vor allem unsere Aktiven haben auch 2018 wieder viel Ehre an den Namen des VSaW geheftet. Unter diesem Focus betrachtet registrieren wir mit

Freude, dass unsere beiden Damen-Crews, im 470er **Frederike Loewe/Anna Markfort** und im 49er FX **Victoria Jurczok/Anika Lorenz**, jeweils Vize-Europameisterinnen 2018 werden konnten. **Fabian Graf** hat – zusammen mit seinem Hamburger Steuermann vom NRV Tim Fischer – mit der Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft der 49er unterstrichen, dass dieses Duo in der absoluten Weltspitze angekommen ist. Dass uns auch um den Nachwuchs nicht bange sein muss, zeigt uns **Philipp Loewe**. Der 20-jährige Zahnmedizinstudent ist Weltmeister 2018 bei den U21 Laser-Standard und wurde für diese Leistung unter die fünf besten deutschen Junior-Sportler des Jahres 2018 gewählt. Laser-Radial-Seglerin **Julia Büsselberg** wurde Vierte bei den Youth Worlds in Kiel; Opti-Seglerin **Catharina Schaaff** gehörte zum diesjährigen WM-Aufgebot des German Sailing Teams. Die Deutschen Juniorenmeister im 470er dieses Jahres **Daniel Göttlich/Linus Klasen** wurden bereits im Aufgebot des German Sailing Team bei den internationalen Höhepunkten der Erwachsenen

eingesetzt. Gratuliert sei auch allen anderen Sportlern, die den guten Ruf des VSaW in der Saison 2018 durch ihre Leistungen untermauert haben. Die Berichte dazu im vorliegenden Seglerhaus-Brief dokumentieren das in beeindruckender Weise.

Ein Rückblick auf 2018 bezieht auch ein, dass wir auf unserem Gelände mit der Rekonstruktion der jetzigen Werft ein Stück historisches Erbe zu neuem Glanz haben erstrahlen lassen. Mein Dank gilt noch einmal der Mitgliedschaft, die durch die Bereitschaft, dafür eine Umlage zu leisten, dieses Vorhaben erst möglich machte.

Rolf Bähr hat auf dem ersten Kaminabend dieser segellosen Wintersaison wieder einmal in beeindruckender Weise veranschaulicht, wie sich der Verein um das damalige Clubhaus herum auch geländemäßig verändert und entwickelt hat. Dafür, lieber Rolf, auch von dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön!

Vor uns liegt die kalte Jahreszeit. Auch hierfür ist das Seglerhaus gerüstet. Ein Veran-



staltungskalender, der neben den traditionellen Terminen auch wieder kulturelle Angebote vielfältiger Art parat hält, ist die Gewähr dafür. Machen Sie davon regen Gebrauch.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für die Festtage

Ihr Dr. Andreas Pochhammer



Inhalt



Vorwort 1

Aktuelles

Regattatermine 2018	4
Termine Verein 2018	5
Impressum	6
Neuaufnahmen	7
Verstorbene	8
Ehrungen	10
Kaminabend: Das alte Seglerhaus	12
Die Hafenmeister melden sich zu Wort	14

Regattasegeln

Segel-Bundesliga	16
Weltmeisterschaften	18
Europameisterschaften	27
Deutsche Meisterschaften, Bestenermittlungen	32
Nationale und regionale Meisterschaften	40
Regatten auf vielen Revieren	47
WANNSEEATEN-Stiftung	64

Fahrtensegeln

Sommertörn: Karin und Peter Schmidt	66
-------------------------------------	----

WANNSEEATEN

Pokalregatta, Zeuthener Opti-Cup, Havel-Cup	76
25. Eichhörchen Cup, Rahnsd. 420er Pokal, Gothen-Cup	77
Kokosnuss-Cup, Die Kleinen . . . ganz groß	78
Summer Camp, Marstall-Cup	79
KÜZ-Regatta, Joersfelder Opti	80
WENTZEL-Pokal	81
Karl-Lehmann-Regatta	82
Vier-Zwo-Cup, XX. Mosquito Cup Opti B	83
Der Wikinger	84

Clubgeschehen

Zwei Laser-Segler kiten auf Öland	86
Sommerfest 2018	87
Ein neues Motorboot	88
Altbekanntes . . . neu verpackt	89
Motorrad-Rotarier im VSaW	90
VSaW Yardstick-Cup und Clubmeisterschaft	91
Vereinsabsegeln 2018	92

Historisches

1868: Erste deutsche Binnenregatta in Berlin	94
--	----

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern
sowie den Freunden des VSaW und den
Lesern dieses Seglerhaus-Briefes eine ruhige
und friedliche Advents- und Weihnachtszeit.
Rutschen Sie gut ins Neue Jahr.
Und viel Gesundheit und Erfolg!

Regattatermine 2019

Frühlingserwachen I

Sa., 30. + So., 31. März

Frühlingserwachen II

Sa., 6. + So., 7. April

1. Yardstick Fr., 26. April **LN 1**

Wannsee-Pokal

Sa., 27. + So., 28. April

German Open Tempest

Do., 2. – Sa., 4. Mai

2. Yardstick Fr., 10. Mai

3. Yardstick Fr., 17. Mai

4. Yardstick Fr., 24. Mai **LN 2**

5. Yardstick Fr., 7. Juni

Opti-B-Pfingst-Festival

Sa., 8. + So., 9. Juni

6. Yardstick Fr., 14. Juni **LN 3**

Kieler Woche Sa., 22. – So., 30. Juni

Edelholz-Regatta

Fr., 5. – So., 7. Juli

7. Yardstick Fr., 12. Juli

8. Yardstick Fr., 26. Juli **LN 4**

9. Yardstick Fr., 2. August

WENTZEL-Pokal I

Di., 13. August

10. Yardstick Fr., 16. August

J/70 Wettfahrten

Sa., 17. + So., 18. August

11. Yardstick Fr., 23. August

WENTZEL-Pokal II

Di., 27. August

12. Yardstick Fr., 30. August

Commodore Cup

Sa., 31. August

13. Yardstick Fr., 6. September

Clubmeisterschaft

Fr., 6. + Sa., 7. September

14. Yardstick Fr., 13. September

15. Yardstick Fr., 20. September **LN 5**

Seglerhaus-Preis

Sa., 21. + So., 22. September

BM Drachen und andere

Fr., 27. – So., 29. September

IDM 470er Do., 3. – So., 6. Oktober

Joachim-Hunger-Gedächtnispreis

Sa., 19. + So., 20. Oktober

Sonderwettfahrten

Sa., 2. + So., 3. November

29. Opti Eis-Cup

So., 10. November

LN: Lake Night

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:

Audi
Berlin GmbH



Berliner Volksbank

FIRMENICH
YACHTVERSICHERUNGEN

vodafone

wirtleben
kabel.de



Audi
Sailing



Stand: 10.1.2019. Änderungen vorbehalten.

Termine Verein 2019

Entwicklung von Bootsklassen
Mi., 9. Januar

**Dr. Melanie Aalburg:
Atlantik-Regatta 2018**
Mi., 6. März

VSaW Ansegeln
So., 14. April

Seglerhaus-Konzert
So., 13. Januar

**Regelkunde mit
Ulrich Finckh**
Fr., 8. März

Sommerfest
Sa., 10. August

**NORTH SAILS:
Das optimale Segel am
gut getrimmten Rigg**
Mi., 16. Januar

Jugendhauptversammlung
So., 10. März

VSaW Absegeln
Sa., 26. Oktober

Neujahrs-Empfang
So., 20. Januar

**Lina Rixgens/Phillip
Kasüske: Mini-Transat und
Youth America's Cup**
Mi., 20. März

Aufslippen
Mi., 6. + Do., 7. November

**Bernhard Krüger:
Zwei Monate mit der
Familie auf der Ostsee**
Mi., 23. Januar

Gartenzwerg (Skatturnier)
Fr., 22. März

Herbstfete
Sa., 16. November

**Vodafone: Apps für
Segler und
Wetterinteressierte**
Mi., 30. Januar

Mitgliederversammlung
So., 24. März

Bußtagsversammlung
Mi., 20. November

**Christiane „Moritz“ Fackeldey:
Tricks und Kniffe für
Wettfahrtleitungsteams**
Mi., 13. Februar

**Franziska Pochhammer/
Clemens Fackeldey: Wie
geht manage2sail ?**
Mi., 27. März

Gartenzwerg (Skatturnier)
Sa., 23. November

**Dr. Christian Träder:
Medizin an Bord – Notfälle**
Mi., 20. Februar

Abslippen
Mi., 3. + Do., 4. April

Putenessen
Sa., 7. Dezember

**Sven Walter:
Rumpf- und Deckspflege –
Kunststoff und Teak**
Mi., 27. Februar

Frühjahrsfete
Sa., 6. April

**Weihnachtsfeier
WANNSEEATEN**
So., 8. Dezember

Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.

Am Großen Wannsee 22-26, 14109 Berlin

DSV-Nr.: B-044

www.vsaw.de

www.facebook.com/vsaw.berlin

Sekretariat:

Frank Butzmann

Christina Behm

Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56

vsaw@vsaw.de

Öffnungszeiten des Büros:

Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr

Mi: 13-18 Uhr

Medien-Obmann:

Harald Koglin

Tel.: 030/817 77 33

medien-obmann@vsaw.de

Bankverbindungen:

Berliner Volksbank

IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07

BIC: BEVODEBB

Konto für Regatten und Veranstaltungen:

Berliner Volksbank

IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00

BIC: BEVODEBB

Konten der Jugendabteilung:

Berliner Volksbank

IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23

BIC: BEVODEBB

Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin:

Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61

BIC: BELADEBE

Zweck: Spende in den Stiftungsstock

Verbände:

Deutscher Segler-Verband:

Gründgensstr. 18

Telefon: 040/63 20 09 0

22309 Hamburg

Telefax: 040/63 20 09 28

info@dsv.org

Berliner Segler-Verband e.V.:

Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08

14053 Berlin

Telefax: 030/30 83 99 07

info@berliner-segler-verband.de

Ressorts:

Werft:

Jonathan Larsen und Niklas Stegmann

werft@vsaw.de

Tel.: 030/805 94 98

Hafenmeister:

Andreas Schlitter

Tel.: 033203/88 58 45

Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner

Tel.: 030/792 68 86

hafenmeister@vsaw.de

Jugendtrainer:

Marko Müller

Tel.: 030/80 60 26 67

marko.mueller@vsaw.de

Lars Haverland

Tel.: 030/80 60 26 67

lars.haverland@vsaw.de

Mike Zok

Tel.: 030/80 60 26 67

mike.zok@vsaw.de

Club-Restaurant:

Lauri und Angelo Geiseler

Tel.: 030/805 19 92

club-restaurant@vsaw.de

Fax: 030/805 93 76

Hausmeister:

Jana Reichelt und Thomas Krause-Reichelt

Tel.: 030/80 60 22 04

hausmeister@vsaw.de

Impressum:

Redaktion: Harald Koglin

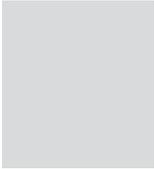
Gestaltung: Pusch Grafik Design

Titelbild: © Wulff Kaethner

Druck: Druckcenter Berlin

Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

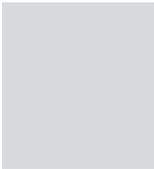
am 23. Mai 2018:



Matthias Dammann
Elternmitglied
(gemäß Ziffer 10 der
Beitragsordnung)



Dr. Martin Hintze
Außerordentliches Mitglied
Paten:
*Dr. Philipp Semmer und
Thorsten Krauß*



Ulf Mulka
Elternmitglied
(gemäß Ziffer 10 der
Beitragsordnung)



Nils Noack
Außerordentliches Mitglied
Paten:
*Dr. Philipp Sommer und
Thorsten Krauß*

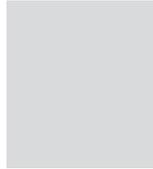


Angelique Reichelt
Außerordentliches
Familienmitglied



Christian Stenner
Außerordentliches Mitglied
Paten:
*Dr. Georg Pochhammer
und Burghard Weller*

am 22. August 2018:



Alexander Samwer
Außerordentliches Mitglied
Paten:
*Robert Gentz und
Ruben Ritter*



Prof. Dr. Thomas Sikora
Außerordentliches Mitglied
Paten:
*Dirk Schmidt und
Axel Schulz*



Stefan Hippe
Außerordentliches Mitglied
Paten:
werden gesucht



Tanja Hippe
Außerordentliches
Familienmitglied

am 19. September 2018:



Bernd Lietke
Außerordentliches Mitglied
Paten:
*Robert Niemczewski und
Clemens Fackeldey*

Fortsetzung: nächste Seite

am 7. November 2018:



Dr. Uta Lena Bolstorff
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Dr. Sabine Bolstorff-Bühler
und Anette Fischer



Dr. Wolf-Peter Pape
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Marlene Raabe-Steinherr
und Petra Niemann-Peter



Thorsten Diehl
Außerordentliches
Familienmitglied



Heyo Schönwälder
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Prof Dr. Dietmar Göhlich
und Dr. Fedor Ernst



Sabine Klemm
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Robert Niemczewski und
Ralf Blinde



Wolfgang Spraul
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Christian Schneider und tba



Isabel Kruschinski
Außerordentliches
Familienmitglied

Wir trauern um:

Jürgen van Deest

verstorben am 5. Sept. 2018
im Alter von 63 Jahren
Mitglied seit 1999

Susanne Rieck

verstorben am 5. August 2018
im Alter von 81 Jahren
Mitglied seit 1986

Klaus-Dieter Heucke

verstorben am 13. Juni 2018
im Alter von 78 Jahren
Mitglied seit 1954

Seglerhaus- Konzert 2019

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Konzert des Vereins Seglerhaus am Wannsee

Sonntag, 13. Januar 2019
18:00 Uhr im Großen Saal

Mitglieder des Rundfunk- Sinfonieorchesters Berlin

Maud Edenwald	Harfe
Ulf-Dieter Schaaff	Flöte
Peter Pfeifer	Klarinette
Andreas Neufeld und Franziska Drechsel	Violen
Andreas Willwohl	Viola (als Gast)
Jörg Breuning	Violoncello
Hermann F. Stützer,	Kontrabass

Olaf Wilhelmer,
Moderation und Konzeption

Maurice Ravel (1875-1937)
Sonatine für Klavier fis-Moll (1903-05)
Bearbeitung für Flöte, Viola und
Harfe von Fabrice Pierre

Giacomo Puccini (1858-1924)
Crisantemi cis-Moll für Streichquartett (1890)

Albert Roussel (1869-1937)
Impromptu für Harfe solo op. 21 (1919)

André Jolivet (1905-1974)
Sonatine für Flöte und Klarinette (1961)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Andantino aus: Konzert für Flöte, Harfe
und Orchester C-Dur
KV 299 (KV 297 c) (1778)

Claude Debussy (1862-1918)
Zwei Tänze für Harfe und Streicher (1904)

Eintritt: Vorverkauf: 32,- Euro
Abendkasse: 37,- Euro

Für den Vorverkauf wenden Sie sich bitte an das
Sekretariat des VSaW:
Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56
Mail: sekretariat@vsaw.de

Die Bestellung ist verbindlich.
Es wird keine gesonderte Rechnung zugeschickt.

Bankverbindung: Berliner Volksbank
IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00
BIC: BEVODE33

Mit dem Erlös des Konzerts wird die Jugendabteilung
des VSaW – die WANNSEEATEN – unterstützt.

Deutschlandradio Kultur

rsb RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

ROC berlin



Ehrungen

Jonas Kaminski-Reith ist Ehrenamtler des Jahres 2017

Auf der traditionellen **Ehrenamtsgala des Landessportbundes Berlin** am **8. Juni 2018** wurden wieder Mitglieder von Berliner Sportvereinen, -verbänden und Bezirkssportbünden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit Ehrennadeln und Ehrenplaketten sowie die „Ehrenamtlichen des Jahres“ und die „**Jungen Ehrenamtlichen des Jahres**“ ausgezeichnet.

Unter den Ausgezeichneten findet sich auch **Jonas Kaminski-Reith**, der sich seit Jahren im Ausbildungsbereich unserer WANNSEEATEN engagiert und auch sonst immer da ist, wenn der Verein ‚ruft‘.



Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**

- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**

- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
- ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



Prof. Dr. med. B. Lünstedt
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck
Hohenzollerndamm 104
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57
www.chirurgische-beratung.de
Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler



Unsere Vorsorge - Ihre Chance

Ocean Award für Lina Rixgens



Sozusagen zur „Nachlese“ ihrer Mini Transat Kampagne 2017 wurde Lina Rixgens am 29. September 2018 vom „Trans Ocean“ e.V. (TO) in Cuxhaven mit dem „Ocean Award“ ausgezeichnet.

Der TO, der in diesem Jahr sein 50. Vereinsjubiläum feierte, ist ein Netzwerk von und für Hochseesegler. Er ist für sie „Heimathafen“, obwohl er kein eigenes Clubgebäude besitzt. Wo immer sich TO-Mitglieder treffen, lebt der Verein.

Zur Erinnerung: Lina Rixgens ist die erste deutsche Frau, die das Mini Transat bis über die Ziellinie zu Ende gesegelt hat – von La Rochelle über Las Palmas de Gran Canaria direkt nach Martinique/Karibik.

Und wer für diesen Preis die Laudatio hielt und die ahnungslose Gewinnerin pries, ließ sich leicht erraten: Wolfgang Quix, Teilnehmer beim allerersten Mini Transat, dem damaligen Poor Man Race, und das auf seiner nur 5,70 Meter langen „Waarwolf“. Die Rührung bei der Laudatio war ihm anzumerken, zumal er Lina Rixgens im vergangenen Jahr in La Rochelle persönlich verabschiedet und damit quasi ins Rennen geschickt hatte – das verbindet.

Doch nicht allein, dass Lina Rixgens das Rennen als erste Frau zu Ende segeln konnte, gab für die Preisjury den Ausschlag. Mit dem Ocean Award sollte daneben auch ihr besonderes Engagement ausgezeichnet werden, mit dem sie es als junge Seglerin geschafft hatte, ein solch großes Projekt auf die Beine zu stellen, mit all den Kosten, Reisen, Qualifikationen, der Logistik, der Zeit und dem Durchhalten – und dabei ist es dann einerlei, ob es sich um eine junge Seglerin oder einen jungen Segler handelt.

(Quelle: <https://www.trans-ocean.org>)

Zwei WANNSEEATEN sind Jugendsportlerinnen in 2018

Am 2. November 2018, auf den Tag genau 70 Jahre nach seiner Gründung, feierte der Bezirkssportbund Steglitz-Zehlendorf sein Jubiläum. Aus diesem Anlass wurden auch die Jugendsportlerinnen und -sportler des Jahres 2018 geehrt. In illustrierender Gesellschaft von Sportarten wie Tischtennis, Voltigieren, Fußball oder Trampolin wurden unsere Jugendlichen **Catharina Schaaff** und **Julia Büsselberg** für ihre Erfolge im Segelsport ausgezeichnet.

Kaminabend: Das alte Seglerhaus

Trotz der über Tag nach wie vor sommerlichen Temperaturen brannte am 17. Oktober 2018 abends der Kamin im Großen Saal. Anlass war die Präsentation der neuen Broschüre über das alte Seglerhaus – dem heutigen Werft- und Jugendgebäude.

Unser Ehrenmitglied **Rolf Bähr** hatte mit der für ihn bekannten Akribie die Recherchen betrieben und eine wunderbare Broschüre zusammengestellt. Anlass dafür war die grundlegende Restaurierung des Gebäudekomplexes, die wie vorgesehen bis Anfang November abgeschlossen wurde.

In verkürzter Darstellung referierte er den Inhalt der Broschüre.

Es war hoch interessant, an Hand der Fotos und Zeichnungen zu sehen, wie sich die Bebau-

ung des Vereinsgeländes seit den 1880er Jahren verändert hat – auch unter Berücksichtigung des Brandes aus dem Jahr 1931, dem ein Teil des Gebäudes zum Opfer fiel, aber schnellstens wieder aufgebaut wurde. Montagen von Perspektiven ‚damals zu heute‘ verdeutlichten die Veränderungen überaus eindrucksvoll.

Jetzt ist das Gebäude wieder in einen Zustand versetzt, der unserer Tradition entspricht, und steht damit den kommenden Generationen weiter zur Nutzung zur Verfügung.

Und: Der VSaW ist wohl der einzige Verein in Deutschland – wenn nicht sogar auf internationaler Ebene, der zwei denkmalgeschützte Vereinshäuser auf seinem Gelände zu stehen hat.





Die vielen Zuhörer waren begeistert. Unser Vorsitzender **Dr. Andreas Pochhammer** dankte Rolf für die wieder einmal glänzend geleistete Arbeit an der Broschüre, die Sie bitte als Beilage zu diesem Seglerhaus-Brief in Ihrer Post finden.

Die Kosten für Layout und Druck haben einige unserer Mitglieder übernommen. Dafür ging sein herzlicher Dank auch an sie.



Die Hafenmeister melden sich zu Wort

Unsere Hafenanlage sollte mit ihren am Steg vertäuten Booten einen prima Eindruck machen; „sollte“ ist hier das richtige Wort.

Beim Aufslippen Anfang November musste wieder festgestellt werden, dass einige Eigner es mit dem Erscheinungsbild ihrer Boote nicht ganz so genau nehmen. Manchmal scheinen die Boote genauso aus dem Wasser genommen zu werden wie sie am Anfang der Saison ins Wasser gekommen sind. Das gilt übrigens auch für das Frühjahr; da werden Boote wieder zu Wasser gelassen, die wenig bis gar keine Pflege über Winter genossen haben.

Liebe Eigner, die sich hier angesprochen fühlen sollten: Bitte bringen Sie Ihre Schiffe in einen Zustand, der unserem Verein, seiner Steganlage und nicht zuletzt auch Ihnen zur Ehre gereicht.

Wie schon im letzten Seglerhaus-Brief weisen wir noch einmal daraufhin, dass Lithium-Ionen-Batterien ein außergewöhnlich hohes Brandrisiko darstellen, das für unser Clubhaus nicht geduldet werden kann. Daher gilt ein grundsätzliches Verbot, Li-Ion-Akkus im Clubhaus oder im Jugendhaus zu lagern oder zu laden. Wir haben deshalb hinter der Werft im dem Motoren-Container ein Lager auch mit elektrischem Anschluss zum Laden eingerichtet. Schlüssel für diesen Container gibt es im Sekretariat für € 20,- per annum.

Generell sei in diesem Zusammenhang auf die Hafен- und Stegordnung hingewiesen; sie beschreibt sehr eindeutig, worauf alle Mitglieder achten müssen.

Unsere Steganlage ist zweifellos in die Jahre gekommen. Wer jetzt am Ende der Saison den Mast seines Bootes gelegt hat, ist über die korrosionsbedingten Einschränkungen bei der Nutzung des Mastenkrans im Bilde gewesen. Der Wirtschaftsausschuss hat zunächst eine provisorische Lösung für die weitere Nutzung gefunden. Im nächsten Jahr wird dieser Bereich einschließlich des Querbalkens unter der Stegaufgabe erneuert werden. Angesichts der Kostenhöhe ist geplant, Fördermittel zu beantragen. Da auch andere Bereiche unserer Steganlage durch Korrosion belastet sind, ist eine sukzessive Bestandsaufnahme in Arbeit. Die Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen dann je nach Dringlichkeit.



Wie immer werden wir zu Beginn des neuen Jahres die Hafенplanung in Angriff nehmen. Erfahrungsgemäß ergeben sich immer Änderungen, sei es durch Neuerwerb oder Verkäufe. Bitte informieren Sie uns und das Sekretariat rechtzeitig. Denken Sie auch daran, im Falle eines Verkaufs den Liegeplatz rechtzeitig zu kündigen. Dies erfolgt nach unserer Gebührenordnung zum Jahresende. Sollte jemand im Frühjahr verkaufen wollen, so empfehlen wir die Kündigung zum 30.12.2018. Wenn der Verkauf sich etwas verzögert, finden wir sicher eine Lösung.

Änderungswünsche in Bezug auf den Liegeplatz auch im Hinblick auf einen besseren altersbedingten Zugang zum Schiff sollten rechtzeitig und direkt an uns Hafenmeister gerichtet werden. Wir können nicht alles versprechen, aber wir können nur dann etwas möglich machen, wenn wir rechtzeitig Bescheid wissen. Annahmeschluss zur Hafенplanung 2019 ist dann Mitte Januar 2019.

Und zum Schluss: Auch für das Jahr 2019 hoffen wir auf Ihr Verständnis, wenn wir für Regattaveranstaltungen oder zum Sommerfest vorübergehend Boote verlegen müssen. Die betroffenen Eigner werden wie immer rechtzeitig informiert.

Vielen Dank!

Andreas Schlitter, Dr. Helmut Elsner



Segel-Bundesliga

Nach den Spieltagen in Friedrichshafen, Tutzing, Travemünde, Berlin und Kiel wurde in Hamburg der beste Club Deutschlands zum Deutschen Meister gekürt - auf der Außenalster fand am dritten Oktober-Wochenende das große Finale der Deutschen Segel-Bundesliga statt. Beste Chancen auf den Titel hatten die Lokalmatadoren und amtierenden Meister vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) und der Gesamtabellen-Zweite, der Bayerische Yacht-Club (BYC); sie lagen so dicht beieinander, dass im Kampf um den Meistertitel die Entscheidung erst in letzter Minute fallen sollte. Der Thriller konnte von Zuschauern vor Ort beim Public Viewing auf einer Großbildleinwand mit verfolgt werden.

Es war ein dreitägiger Nervenkrimi, den die Vereine der 1. Segel-Bundesliga in Hamburg durchlebten: Donnerstag segelten die 18 Erstligisten bis in die Dunkelheit, am Freitag herrschte Flaute und am letzten Tag Hochspannung bis zum letzten Rennen bei besten Segelbedingungen.

Unser Team wollte an das gute Ergebnis des 5. Spieltags in Kiel, wo es Zweite geworden war, anknüpfen und den in der Gesamtwertung noch vor ihnen platzierten Vereinen das Leben schwer machen.

Und das gelang ziemlich eindrucksvoll; **Jan-Jasper Wagner, Julian Bergemann, Tim Elsner und Carl Naumann** belegten in der Eventwertung des 6. Spieltags einen Treppchenplatz und wurden tolle Dritte.

In der Gesamtwertung verbesserte sich das Team auf den 5. Platz und wurde damit bestes Berliner Team in der Segel-Bundesliga.

Der neue Deutsche Meister kommt wieder aus dem Norden: Wie erwartet ist der NRV zum vierten Mal „Deutscher Meister der Segelvereine“ geworden; Deutscher Vizemeister wurde der Bayerische Yacht-Club aus Starnberg vor dem Württembergischen Yacht-Club vom Bodensee.



© DSB/Lars Wehrmann



Deutsche Junioren Segel-Liga

In der Deutschen Junioren Segel-Liga heißen die einzelnen Veranstaltungen ‚Acts‘.

Derer vier gab es in der Saison 2018: in Tutzing, Berlin, Kiel und zum Schluss am Biggensee im Sauerland.

Prächtig schlug sich das VSaW Junioren-Team und war nach dem 3. Act bis auf den 1. Platz der Gesamttabelle geklettert.

Beim 4. und letzten Act dieses Jahres wollte am zweiten Oktober-Wochenende das VSaW-Team, das mit **Fanny Popken, Carolin Schaaff, Paul Prochaska und Janek Jakob** angetreten war, diese Führungsposition verteidigen.

Es zeigte sich, dass der Biggensee nicht sein Terrain ist; auch der Wind spielte nicht recht mit. Letztlich gelangen nur 8 Flights, nach denen das Team den 6. Platz belegte.

Für die Gesamtwertung bedeutete dies lei-

der nur den 3. Platz, allerdings punktgleich mit dem Zweiten. Aber ein Treppchenplatz sprang eben trotzdem heraus; und das ist ein toller Erfolg.

Gewonnen hat der Bayrische Yacht-Club vor dem Münchner Yacht-Club – beide aus Starnberg.



Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

DIE SEENOTRETTER
DGSZ

#teamseenotretter

Spendenfinanziert

Weltmeisterschaften

Laser Std U21 Weltmeisterschaft Gdynia/Polen



Philipp Loewe hat die U21 Weltmeisterschaft im Laser Standard in Gdynia gewonnen und ist somit neuer World Champion der Männer U21. Er setzte sich nach 12 Wettfahrten sehr deutlich gegen seine 68 Boote starke Konkurrenz durch und gewann den Titel mit 34 Punkten Vorsprung.

Die Windverhältnisse in Gdynia waren sehr tricky mit Drehern bis zu 60 Grad bei vorherrschend 14-20 kn. Mal ging es über links, und dann auch wieder über rechts. Dadurch wurden jeden Tag die Karten aufs Neue gemischt und

am Ende eine konstante Serie mit vorderen Plätzen belohnt.

Bei den Mädels war **Julia Büsselberg** am Start. Für sie war die U21 JWM wegen des engen Zeitplanes nur noch als Training unter Regattabedingungen für die World Sailing Youth Worlds in Texas geplant. Um ihre Kräfte für die Youth Worlds zu schonen, ließ sie die letzten 4 Wettfahrten an den letzten beiden Regattatagen aus und fuhr vorzeitig nach Hause. Damit belegte sie insgesamt den 48. Platz unter 73 gestarteten Booten.



Inh. Katrin Peter
Hohenzollerndamm 88 14199 Berlin
Tel: 030/ 89 50 25 46 Fax: 030/ 89 50 25 47
www.roseneck-apotheke.de

Laser 4.7 Youth World Championship '18 Gdynia/Polen

Und auch diese WM hat Mitte Juli vor Gdingen stattgefunden. Und wieder hat ein VSaWer ein deutliches Zeichen gesetzt.

Mewes Wieduwild kam in dem qualitativ und quantitativ großartig besetzten Feld auf den 14. Platz und wurde mit großem Abstand auch bester Deutscher.



Junior World Championship 2018

Corpus Christi/Texas, USA

Vor der texanischen Golf-Küste sorgten Mitte Juli 2018 Wind zwischen 15 und 20 kn und fast schon zu heißes Sommerwetter für perfekte Bedingungen für die Teilnehmer an der Junioren-WM für die 29er, 420er, Laser Radial, Nacra 15 und RS:X. Knapp 400 Seglerinnen und Segler aus 66 Nationen waren auf 3 Bahnen am Start.

Durch die konstanten Bedingungen konnte das Programm an allen 5 Regattatagen wie geplant erfüllt werden.

Julia Büsselberg hatte sich überzeugend für die WM qualifiziert und zeigte auch in den USA ihr Können. Nach den 9 Wettfahrten belegte sie bei den Laser Radial w den 9. Platz und lag damit voll im grünen Bereich.

Weil der Golf von Mexiko relativ stark bakteriell verunreinigt ist und dadurch die Gefahr einer Entzündung besteht, waren Reinigung und Pflege der Ohren ganz besonders wichtig.





505er Worlds Gdynia/Polen

Und noch ein Hochkaräter vor Polens Ostseeküste: 127 dieser pfeilschnellen Boote segelten um den Titel des Weltmeisters 2018.

Nicht immer sah es auf dem Wasser so aus wie auf dem Foto. 10 Rennen kamen zusammen mit einem überlegenen Sieger, der die letzten

beiden Wettfahrten nicht mehr mit segelte; Lutz Stengel und Holger Jess konnten sie streichen...

Bis zum Schluss waren dagegen **Nicola Birkner** und Angela Stenger (MYC) dabei. Die Damencrew erreichte in dem Riesenfeld einen ausgezeichneten 20. Platz.



Hempel World Sailing Championships Aarhus/Dänemark

„Fast wie ein Heimspiel“: Mit 60 deutschen Athleten hatte der Deutsche Segler-Verband (DSV) eine der größten Flotten bei den Hempel World Sailing Championships in Aarhus auf dem Wasser. Dänemarks zweitgrößte Stadt und die Bucht von Aarhus waren die Bühne der alle vier Jahre ausgetragenen gemeinsamen Weltmeisterschaften aller zehn olympischen Disziplinen.

Für Dänemark war es eines der größten Sportereignisse seiner Geschichte. Rund 1500 Segelsportler aus fast 100 Nationen waren mit ihren Betreuer-Teams in der Stadt, und bis zu 400.000 Besucher, was die Gesamtzahl der 324.000 Einwohner in Aarhus noch übertreffen

würde, wurden insgesamt erwartet.

Es ging für die Teilnehmer um 36 Medaillen und bereits 40 Prozent der für die Olympischen Spiele 2020 in Japan zur Verfügung stehenden Nationenstartplätze. Aktive des German Sailing Team waren in acht der zehn Bootsklassen gemeldet. Gutes Abschneiden wäre einer frühzeitigen Sicherung von fünf der zehn möglichen Nationenstartplätze gleichgekommen.

Die ersten Startschüsse sind am 2. August gefallen; am 12. August ging die WM mit den letzten Rennen zu Ende.

Das beste Ergebnis aus VSaW-Sicht erzielten Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf** im 49er. Mit einer konstant guten Serie sicherten sich die Beiden die Bronze-Medaille und haben sich damit nachhaltig für das Olympia-Team des DSV empfohlen. Auf alle Fälle haben sie damit den Nationenstartplatz für Tokio 2020 gesichert.



Weiter waren aus unserem Verein am Start:

Laser Radial: **Julia Büsselberg** - Platz 85 bei 119 Teilnehmern

Finn Dinghy: **Phillip Kasüske** - Platz 15 (90 TN). Unser Jugendtrainer Lars Haverland startete für seinen Heimatverein, den Schweriner Yacht-Club, und wurde 71.

470er Männer: **Daniel Göttlich/Linus Klasen** - Platz 35 (64 TN) und **Jan Jasper Wagner**/Julian Autenrieth (Bayerischer Yacht-Club) - Platz 48

470er Frauen: **Frederike Loewe/Anna Markfort** - Platz 20 (47 TN)

49erFX: **Victoria Jurczok und Anika Lorenz** - Platz 17 (60 TN)

Nacra17: **Johannes Polgar** /Carolina Werner (Kieler Yacht-Club) - Platz 33 (68 TN)



420er WM

Newport/Rhode Island, USA

Vom 7. August bis zum 15. August 2018 fand in Newport in den USA die WM für die 420er Klasse statt. 170 Segler aus 18 Nationen traten in 3 Kategorien an. Aus Deutschland waren 15 Teams nach Newport gereist. Die Bedingungen waren jeden Tag anders und alles andere als einfach. Sommerliche Temperaturen, aber auch viel Regen und Gewitterwarnungen, leichte und drehende Winde sowie Strom von bis 35 Metern/Min verlangten den Teilnehmern alles ab.

In der Open-Wertung waren **Tom Lukas Voigt und Sven Schneider** am Start, die im starken internationalen Feld das Goldfleet erreichten und mit dem 37. Platz zweitbestes deutsches Herrenteam wurden.



pd

Neuanfertigungen & Umarbeitungen
nach eigenen Entwürfen.
Emaillierungen & Gravierungen.
Restauration von Gold & Silberwaren.
Cellini-Preisträger.



HELMUT

drtina

Juwelier & Goldschmiedemeister
10589 Berlin Tauroggener Str.11 Telefon 344 29 90



Werkstatt:
Im Winkel 15
14195 Berlin (Dahlem)
Tel.+ Fax 831 45 09
Gemmologe
& Diamantgutachter
DGemG
Eigenes Edelsteinlabor



Brandt
Premium Shops
Berlin-Brandenburg

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



**VSaW
Vorteil**



**Sichere Dir jetzt
die VSaW-Vorteile im
Vodafone Shop · Bismarckstr. 102**

Deine VSaW-Vodafone-Vorteile

- * 15 % Rabatt auf Smartphone & Tablet
- * individuelle Vertragskonditionen
- * 10 % Rabatt auf Reparaturen
- * 20% Rabatt auf Zubehör
- * Anschlusspreis entfällt



Die Vodafone-VSaW-Vorteile gibt es bei
Vorlage des Mitgliederausweises bei uns im Shop

The future is exciting.

Ready?



vodafone

Laser Radial Youth Worlds 2018

Kieler Förde

Diese WM des Laser-Nachwuchses hatte im August 2018 in der Strander Bucht windmässig alles zu bieten: Von starken bis zu schwachen und drehenden Winden reichte die Skala. 11 Wettfahrten wurden gesegelt.

Julia Büsselberg kam hervorragend mit den herrschenden Bedingungen zurecht, musste sich aber am Ende mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Sie verpasste das Podest nur ganz knapp um 2 Punkte.



470er Junior World Championship

Lago di Bracciano/Italien

Diese WM des Laser-Nachwuchses hatte im August 2018 in der Strander Bucht windmässig alles zu bieten: Von starken bis zu schwachen und Im August 2018 fand die JWM der 470er auf dem italienischen Lago di Bracciano nordwestlich von Rom statt. Die Tage verliefen fast immer ähnlich: Lange auf Wind warten, dann 1-2 Rennen bei 6-10 kn fahren und anschließend sich bei ordentlich Gewitter, Regen und Sturmböen in den sicheren Hafen retten.

Daniel Göttlich und Linus Klasen kamen mit diesen Bedingungen sehr gut zurecht. Lange lagen sie auf Platz 2, rutschen dann aber durch ein DSQ etwas ab und wurden am Ende Siebente. Das heutige Medal-Race, für das sich die beiden qualifiziert hatten, musste mangels Wind abgesagt werden, sodass die letzte Möglichkeit, sich noch einmal zu verbessern, leider entfiel.

Leopold und Maximilian Brandl belegten den 36. Platz.



Opti WM

Limassol/Zypern

Anfang September 2018 wurde auf Zypern die WM des Optis ausgesegelt. Ein hochkarätiges Feld mit 264 Teilnehmern war am Start.

Sommerliches Wetter und Wind um die 12kn bescherten den Mädchen und Jungen angenehme äußere Bedingungen.

Bei den deutschen Teilnehmern lief es nicht immer rund, aber letztlich waren die meisten mit ihrem Abschneiden zufrieden.

Catharina Schaaff hatte sich für die Teilnahme qualifiziert; nach 6 Quali-Wettfahrten und 5 Finalrennen belegte sie in der Bronze-Gruppe am Ende Platz 18.



ROLEX MAXI 72 WM

Porto Cervo/Sardinien

Ziemlich deutlich mit 6 ersten Plätzen in 7 Rennen gewann im September 2018 die MOMO von Dieter Schön diese WM im Mittelmeer.

Mit im Team dabei waren **Markus Wieser** und **Thomas Auracher**, die entscheidend mitgeholfen haben, diesen überlegenen Sieg sicherzustellen.

Europameisterschaften

470er EM Bourgas/Bulgarien

Starker Auftritt der 470er Frauen aus dem VSaW bei der EM am Schwarzen Meer Ende Mai 2018. **Frederike Loewe** und **Anna Markfort** segelten nach 12 Wettfahrten auf das Treppchen und wurden Vize-Europameisterinnen.

Wechselnde Bedingungen machten es den Aktiven nicht leicht – von Flaute bis Wind um die 20 kn war alles dabei. Mit drei zum Teil kräftezehrenden Wettfahrten pro Tag waren Kondition und Konzentration gefragt. Da zeigte sich

die hervorragende Vorbereitung durch den 470 Bundestrainer Marek Chocian als äußerst effizient, auch die anderen deutschen Damen- und Herrenspitzenteams lieferten gute Ergebnisse ab. Für die Weltmeisterschaft aller olympischer Disziplinen im dänischen Aarhus, wo es im August um die ersten Nationenqualifikationen für die Olympischen Spiele 2020 geht, kam dieser eindrucksvolle Leistungsbeweis zum richtigen Zeitpunkt.

Für **Jan-Jasper Wagner** und Julian Authenrieth (BYC Starnberg) lief es nicht ganz so optimal; sie belegten einen Platz im Mittelfeld und wurden 24..



EM Drachen Balatonfüred/Ungarn

Sommerlich zeigte sich Ende Mai 2018 der Plattensee bei der EM der Drachen, zu der 56 Teams gemeldet hatten. Nur an einem Tag konnte bei Winden um die 15kn richtig gut gesegelt werden; die anderen Tage waren eher durch sehr leichte Verhältnisse gekennzeichnet. Zum Schluss standen 6 Rennen in der Wertung.

Bester VSaWer war ex-Starboot-Weltmeister **Robert Stanjek**, der im Bott des Schweizer Hugo Steinbeck auf den 6. Platz kam. Unter die Top Ten kam auch **Frank Butzmann**, im Boot seines Steueramanns Stephan Link (BYC Starnberg) wurde er Zehnter.



EM J/70 Vigo/Spanien

Das war schon heftig, was Rasmus den 69 teilnehmenden Mannschaften im Juni 2018 bei der Europameisterschaft 2018 der J/70-Klasse bot: Fast jeden Tag bis zu 20 Knoten Wind verlangten Boot und Crew alles ab.

Gerd Knospe, Joern Pietsch, Benedict Pearson und Moritz Kahl hatten sich auch auf den langen Weg an die spanische Atlantikküste gemacht – für die 13 Wettfahrten, die am Ende in der Ergebnisliste standen. Sie wie auch die anderen 4 deutschen Boote konnten wenig gegen die übermächtige Konkurrenz ausrichten.

Alle sind im hinteren Mittelfeld zu finden; Gerd und sein Team erreichten dabei Platz 51.



© Maria Muina

DER LUXUS, NEU ZU DENKEN.

DER NEUE AUDI A6 AVANT¹.



Eine neue Designsprache, vergrößerter Raumkomfort sowie teilweise optional ein progressives Anzeige- und Bedienkonzept, top-modernes Infotainment und Assistenzsysteme der nächsten Generation: Der neue Audi A6 Avant¹ bringt Fortschritt in Ihr Leben. Jetzt bei uns entdecken.

Unsere attraktiven Leasingangebote für Businesskunden?:
Audi A6 Avant 40 TDI quattro S tronic*

*Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 124 g/km; Effizienzklasse: A+

Businesspaket, Assistenzsystem Tour, Einparkhilfe plus, Anschlussgarantie 1 Jahr max. 60.000 km u.v.m.

€ 474,-
monatliche Leasingrate

Leistung:	150 kW (204 PS)
Sonderzahlung:	€ 0,-
zzgl. Überführungspauschale und Zulassungskosten	
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,9 – 5,7; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 155 – 147; Effizienzklassen B – A

² Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupterwerbseinkunftsquelle handeln. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Angaben netto, jeweils zzgl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Jetzt bei uns erleben.

Audi Berlin GmbH

Standort Zehlendorf, Beeskowdamm 2, 14167 Berlin, Tel.: 0 30 / 602 8010 30
info@audizentrum-berlin.de, www.berlin.audi

420 & 470 Junior European Championships Sesimbra/Portugal

Mitte Juli 2018 wurde bei der Junior EM der 420er und 470er bei überwiegend sehr guten Bedingungen in 12 Wettfahrten hart um die Titel gekämpft.

Daniel Göttlich und Linus Klasen im 470er vertraten als einzige VSaWer die Farben des Vereins. Ihnen gelang eine sehr ordentliche Serie; sie wurden nach einer ‚Aufholjagd‘ in den letzten 3 Rennen Dreizehnte im Feld der 37 Boote.



© Luis Fraguas

49erFX, 49er, Nacra17 EM Gdynia/Polen

Die Wasserfläche vor der polnischen Hafenstadt erweist sich als hervorragendes Pflaster für den VSaW.

In einer unglaublichen Aufholjagd – am Vortag waren sie noch außerhalb der Top Ten platziert – gelang **Victoria Jurczok und Anika Lorenz** das fast nicht mehr für möglich Gehaltene: Die beiden 49erFX-Seglerinnen erreichten noch das Medal-Race, das sie gewannen. Damit konnte ein weiterer Titel ihrer erfolgreichen Karriere hinzu gefügt werden: Mit dieser Leistung wurden sie Vize-Europameisterinnen 2018.

Bei den 49ern belegten Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf** den 16. Platz.

In der Konkurrenz der Nacra17 schließlich erreichten **Johannes Polgar** und Carolina Werner (KYC) Rang 14.



EM Stare Flensburger Förde

Die Flensburger Förde zeigte sich im August 2018 für die 70 teilnehmenden Boote von ihrer rauhen Seite. Zum Teil stürmische Winde ließen viele Mannschaften mit Bruch an ihren Booten zurück. Aber gesegelt wurde jeden Tag, teils bei Winden bis 40kn, was für die filigranen Riggs nicht immer gut war.

Auch hoch erfahrene Star-Segler hatten so ihre Probleme, und Namen, die sonst weit vorne zu finden sind, konnten ihr Können nicht immer abrufen. Aus VSaW-Sicht war wieder einmal **Frithjof Kleen** der Beste und kam mit seinem US-amerikanischen Steuer-
mann Jack Jennings auf den 7. Platz.



6er EM La Trinité-sur-Mer/Frankreich

Die EM der 6er im September 2018 in der Bretagne an der französischen Atlantikküste war stark besetzt; auch der frühere König von Spanien Juan Carlos gab sich die Ehre und gewann quasi standesgemäß den Titel bei den Classic-Versionen.

Aber nicht nur blaues Blut war am Start. Mit **Andreas Haubold** auf der MARIANNE und **Dr. Thomas Kuhmann** auf der HANKO III wa-

ren auch 2 Steuerleute aus dem VSaW mit ihren Teams dabei; mit der LILLEVI ferner ein Boot, das in unserem Yachtregister geführt wird.

Anfangs eher schwache Winde, die aber zum Ende der EM auch mal auf 20kn auffrischten, und sommerliches Wetter bildeten den Rahmen für ein Top-Ereignis mit 8 Wettfahrten.

LILLEVI und MARIANNE belegten am Ende die Ränge 7 und 8; HANKO III wurde Elfte.



Deutsche Meisterschaften/ Bestenermittlungen

Soling German Open 2018 Edersee



Die deutsche Soling-Gemeinde segelte Ende Mai 2018 ihre Bestenermittlung auf der Eder-Talsperre in Hessen aus; Bestenermittlung deshalb, weil die Klasse ihren Meisterschaftsstatus schon seit einigen Jahren verloren hat und nach den Ordnungsvorschriften des DSV keine deutsche Meisterschaft aussegeln darf. 12 Boote traten an; darunter auch **Dr. Matthias Dulce, Klaus Gaede und Daniel Diesing**.

7 Wettfahrten waren geplant, 5 konnten gesegelt werden. Die Drei kamen zum Schluss auf den 6. Platz. Gewonnen hat Alt-Meister „Burschi“ Haist mit seinen Leuten vom Bayerischen Yacht-Club.

Edelholz 2018

Edelholz – das ist **die** Regatta in Berlin, bei der sich die schönsten und schnellsten Holzboote auf Wannsee und Havel ein Stelldichein geben.



In diesem Jahr waren neben den 20er Jollenkreuzern und den Booten der 5.5 Metre Class, die jeweils ihre Berliner Besten ermittelten, auch die 22qm Schärenkreuzer dabei; für diese Klasse war die Regatta als deutsche Bestenermittlung ausgeschrieben.

Am Freitag, 6. Juli 2018 ging es für die Schärenkreuzer mit einer Langstreckenwettfahrt, die bis hinunter in den Jungferensee führte, los; einen Tag später waren auch die beiden anderen Klassen bei herrlichem Sommerwetter auf dem Wasser zu sehen.



Die Sieger und Platzierten der einzelnen Klassen:

22 qm Schärenkreuzer: Matthias Grothues-Spork (BYC)/Oliver Witte (BYC)/Lika Valentien (BYC) vor Paul Stübecke (BYC)/Dirk Bogumil (SVR)/Christian Guschke (SCA) und **Christian Schneider**/Mark Krüger (SCG)/Jonathan Larsen (KAR)

5.5 Metre Class: Martin Cross (RPAYC Australien)/Matt Bergmann-Smith (RPAYC)/**Dr. Joachim Fluhrer** vor Wolf-Eberhard Richter (WSV1921)/Guido Rattemeyer (SGS)/Ingo Meißner (WSV1921) und Falk Einecke (WSV1921)/**Nils Schröder**/Denny Naujock (WSV1921)

20er Jollenkreuzer: Thomas Flach (BTB)/Harald Schaale (TSG)/Sven Diederling (YCW) vor Jens Magdanz (TSG)/Stefan Mädicke (SYC)/Frank Sekura (TSG) und Armin Eismann (SCA1909)/Heiko Seelig (YCBG)/Bernd Muschke (DJC)

IDM Korsare; OK Worlds

Die Warnemünder Woche ist immer eine Reise wert; dieses Jahr waren unter anderem mit der IDM der Korsare und den Worlds der OK-Klasse top-Highlights dabei; einige Klassen hielten sich aber leider mit den Meldezahlen zurück, was leider auch dazu führte, dass der geplante Einsatz einer Wettfahrtleitung des VSaW nicht nötig war.

Unter den aktiven Seglern war **Sascha Broy** dabei, der bei der IDM der Korsare gemeinsam mit Jan Recknagel (SCAI) den 15. Platz (43 Teilnehmer) belegte, **Nicola Birkner** und Angela Stenger (MYC) wurden bei den 505ern Achte (18 TN), **Dr. Helmut Elsner, Dr. Martin Bruhns und Axel Schulz** erreichten Platz 7 bei den H-Booten (10 TN) und **Roko Mohr** belegte beim Europa Cup der Laser Radial den 28. Platz bei 86 Teilnehmern.

Schließlich sei auch unser Jugendtrainer Lars Haverland erwähnt, der für seinen Heimatverein Schweriner Yacht Club startend bei den OK-Worlds den 17. Platz unter 120 Teilnehmern erreichte.

Wettertechnisch war auch in diesem Jahr wieder alles dabei; viel Wind mit der Absage aller Wettfahrten für den ersten Tag bis zur Flaute, aber letztlich profitierte auch Warnemünde von dem anhaltenden Sommerwetter und konnte damit allen Seglern wieder ein tolles Ambiente bieten.



IDJM Opti 2018 Gardasee/Italien



Ende Juli 2018 ging für die Optis die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft über die Bühne. Unter Federführung des Deutschen Touring Yacht Clubs / Tutzing und mit Hilfe des Circolo Vela Arco wurde diese Meisterschaft auf dem nördlichen Gardasee vor Torbole und Riva ausgetragen. Über 300 Teilnehmer waren am Start. Bei zuverlässigem Gardasee-Wind konnten alle 12 Rennen ausgetragen werden.

Catharina Schaaff und **Johann Emmer** segelten in der Gold Fleet gegen die starke internationale Konkurrenz. Catharina belegte nach einer guten Finalserie den 18. Platz und wurde damit drittbeste Deutsche. Johann erreichte nach zwei Frühstartdisqualifikationen den 75. Platz.

IDJM Laser



Im Rahmen der 129. Travemünder Woche fanden die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften der Laser 4.7 und Laser Radial statt. Bei sehr heißen Temperaturen und bei Tag für Tag zunehmendem Wind wurden jeweils 2 Wettfahrten pro Tag gesegelt. Somit konnten alle 12 ausgeschriebenen Läufe ausgetragen werden.

Mit einer sehr guten Serie gewann **Mewes Wieduwild** im **Laser 4.7** und wurde überlegen Deutscher Jugendmeister.

Roko Mohr belegte in der U17-Wertung der **Laser Radial** den 2. Platz.

Ein weiteres Ergebnis eines VSaWers bei der TW: **Kai Falkenthal** wurde Vierter in der **Finn-Dinghy-Klasse**.

Werbung in den Vereinsmedien des VSaW:

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!

Verschiedene Größen und Formate sind möglich –
zu Sonderbedingungen für Mitglieder.

Sprechen Sie uns bitte an: medien-obmann@vsaw.de

IDM 2018 Drachen Hamburger Außenalster



IDM Finn-Dinghy Bodensee



Auch aus Anlass seines 150-jährigen Bestehens richtete der NRV im August 2018 auf der heimischen Hamburger Außenalster die Internationale Deutsche Meisterschaft der Drachen-Klasse aus. 60 Boote hatten gemeldet und boten ein tolles Bild während der 10 Wettfahrten.

Nicht immer spielte der Wind mit; so mussten sich die Aktiven und die Wettfahrtleitung gerade an den ersten beiden Tagen mit schwachen Windverhältnissen zu Recht finden. Die sommerlich heißen Temperaturen taten dabei ihr übriges.

Die besten Wege über den Kurs auf der Alster fanden Stephan Link (BYC Starnberg), **Frank Butzmann** und Michael Lipp (DTYC); sie erzielten allein 5 Tageserste und 2 zweite Plätze bei den 10 Rennen. Damit ließen sich die Drei auch nicht vom ersten Platz in der Gesamtwertung verdrängen, den sie bereits nach den ersten Wettfahrten eingenommen hatten, und wurden mit großem Punktevorsprung Internationaler Deutscher Meister 2018.

© Sven Jürgensen

Regattasegeln

Der Württembergische Yacht-Club in Friedrichshafen war im August 2018 Ausrichter der IDM der Finns und hatte 62 Segler auf seinem zu Gast. Zwischen Sturm und Flaute waren alle Windbedingungen vertreten. Und wer einen ausgewachsenen Sturm am Bodensee schon einmal erlebt hat, weiß, dass es besser ist, dann sich nicht mehr auf dem Wasser zu befinden.

Aber überwiegend herrschten doch schwache Bedingungen.

Mark Raimondo Bayer vertrat die Farben des VSaW und belegte in dem großen Feld den 18. Platz.

© v. Coebner

IDM 49er/49erFX Hamburger Außenalster

Auch diese Meisterschaft fand im Rahmen des 150. Vereinsjubiläums des NRV statt.

Leider waren nur bei den 49ern einige Meldungen eingegangen; die Rennen der 49erFX wurden abgesagt.

Stark segelten wiederum Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf**. Nach den 10 Wettfahrten erreichten sie den 2. Platz und errangen damit den Vize-Meistertitel 2018.



© Sven Jürgensen

IDDM Nordische Folkeboote Flensburger Förde

Diese Meisterschaft wurde erstmalig als Gemeinschaftsevent der Dansk Sejlunion und des DSV veranstaltet. Ausrichter der Internationalen Deutsch / Dänischen Meisterschaft (IDDM) war im August 2018 die Regattagemeinschaft Fahrensodde, die getragen wird von den Flensburger Vereinen „Segler-Vereinigung Flensburg“ und „Flensborg Yacht Club“.

57 Boote waren am Start bei den teils in deutschen, teils in dänischen Gewässern gese-

gelten Rennen. 9 Wettfahrten standen am Ende zu Buche.

Der VSaW war mit 4 Booten vertreten: **Andreas Blank, Udo Pflüger, Andreas Haubold und „Kolle“ Nielsen** mit ihren Teams.

Beste war **Andreas Blank**, der mit Svenja und Alexander Loerke (SVT) segelte, auf Platz 7.

Regattasegeln

© Chris Gossmann



IDM 2018 Flying Dutchman

41 Boote dieser ehemaligen olympischen Bootsklasse hatten beim Berliner Yacht-Club gemeldet, 38 sind schließlich Anfang September 2018 an den Start gegangen. Nicht alle sieben der vorgesehenen Wettfahrten konnten gesegelt werden; die Flaute am gestrigen Sonntag verhinderte das letzte Rennen.

Unsere Mannschaften aus dem VSaW rangierten am Ende im Mittelfeld: **Dr. Sascha und Alexander Schröder** kamen auf den 24. Platz, **Bernd Schreiber und Klaus Gaede** auf Rang 29.



IDM Dyas 2018

Der SC Gothia war im September 2018 Gastgeber für die Teilnehmer an der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Dyas-Klasse - einem offenen Kielboot, das mit 2 Mann/Frau gesegelt wird und mit sportlichem Trapez ausgerüstet ist. 27 Mannschaften hatten gemeldet.

Wetter und Wind waren voll in Ordnung für die neun Wettfahrten.

Der VSaW war mit **Rainer Baatz** vertreten, der mit Frank Staedler (SCG) ein Team bildete; die beiden kamen auf den 24. Platz.



IDM Star Ammersee



42 Teams hatten für diese IDM gemeldet, die im September 2018 beim Augsburger Segler-Club vor Utting auf dem Ammersee ausgetragen worden ist.

Eher moderate Winde herrschten bei den 8 Wettfahrten vor.

Felix Gold (mit Florian Kuke, SCG) und **Ulrich Vater** (mit Karol Stepka HSC) waren vom VSaW am Start und konnten sich beide sehr ordentlich in Szene setzen. Plätzen unter den ersten 10 folgten allerdings auch mehrere streichwürdige Resultate. Am Ende erreichten sie die Plätze 12 und 14.

© Rainer Birkholz

IDM 470er und IDJM 420er Wismar

In einer Parallelveranstaltung wurden Anfang Oktober 2018 die Internationale Deutsche Meisterschaft der 470er und die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er in der Wismarer Bucht ausgetragen.

Der durchführende Yachtclub Wismar konnte alle bekannten Namen aus beiden Klassen begrüßen.

Die Windverhältnisse deckten fast die ganze Skala des Möglichen ab, die letzte Wettfahrt musste wegen zu starken Windes ausfallen.

Beste 470er Mannschaft aus dem VSaW waren **Daniel Göttlich und Linus Klasen**; sie wurden Vierte.

Bei den 420ern kamen **Tom Lukas Voigt/ Jean-Ali Franke** auf Platz 19.

In der U17-Wertung kamen **Patrick und Pascal Freund** auf Platz 15.



© www.ycwismar.de

IDM Laser und Standard Ammersee

Sonne, Flaute, Regen und viel Wind bei der Deutschen Meisterschaft der Laser ...

So machte die Homepage des ausrichtenden Herrschinger Segelclubs ihre Meldung über die IDM auf.

Mit diesen Bedingungen wurden 8 Quali-Wettfahrten und das abschließende Medal-Race ausgesetzt, dessen Ergebnis nicht mehr gestrichen werden konnte.

Dies bedeutete, dass **Julia Büsselberg**, die lange auf den Medaillenrängen lag, bei den Radial (Damen) zum Schluss leider auf Platz 5 zurück fiel.

Bei den Radial (offen) belegte unser Mitglied **Roko Mohr** den 2. Platz.

In der Konkurrenz der Laser Standard war kein VSaWer am Start.

IDM J/70 Bodensee

Der Württembergische Yacht-Club war Anfang Oktober Ausrichter der Internationalen Deutschen Meisterschaft der J/70 Klasse.

Von den 10 angesetzten Rennen konnten nur vier ins Ziel gebracht werden; den Rest verhinderte leider der ausgebliebene Wind.

Einzig Teilnehmer aus dem VSaW bei den 52 Booten war **Gerd Knosp** mit seinem Team; das Boot kam auf Platz 19.



Franke Ingenieure & Immobilien

Statik Planung Bauleitung Gutachten
Gebäudemanagement

Hohenzollerndamm 152 14199 Berlin

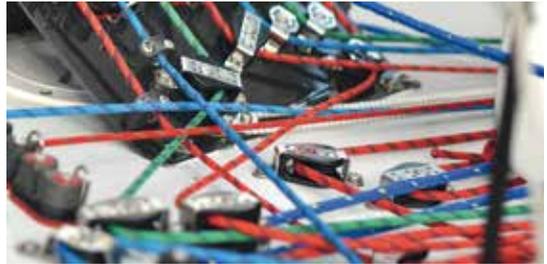
Tel: +49 (0)30 501 542 -92 Fax: +49 (0)30 501 542 -93

mail: info@franke-ing.de web: www.franke-ing-berlin.de

Nationale und regionale Meisterschaften

FD Holländische Meisterschaft 2018 Medemblik/NL

Auf dem IJsselmeer sind **Dr. Sascha und Alexander Schröder** mit ihrem FD GER 177 Vierte bei der offenen internationalen holländischen Meisterschaft geworden.



Drachen Norddeutsche Meisterschaft Strander Bucht

Der Kieler Yacht-Club richtete vom 6. bis 8. Juli 2018 die NDM der Drachen aus. 6 Wettfahrten waren angesetzt, allerdings konnten nur insgesamt fünf gesegelt werden. Dieses Mal war nicht zu wenig Wind der Grund, sondern zu viel. Am Samstag konnte wegen der starken Böen überhaupt nicht gesegelt werden; zeitweise blies es mit über 30kn über die Kieler Außenförde.

Glücklicher Gewinner der Meisterschaft war **Dr. Dirk Pramann** mit seiner Crew Stefan Hellriegel (YCBG) und Stefan Waack (SCR). Die Drei konnten damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen.



J/70 Italienische Meisterschaft Malcesine/Gardasee

Martin Fahr und sein Team haben die Meisterschaft im Juli 2018 im Mittelfeld beendet. Nach 9 Wettfahrten, die überwiegend bei den für den Gardasee üblichen Verhältnissen gesegelt wurden, belegten sie Platz 45.

Besser hat **Markus Wieser** die Serie abgeschlossen. Er startete für seinen Heimatverein, den Bayrischen Yacht-Club, und erreichte mit seiner Mannschaft Platz 16.



ÖSTM Drachen Attersee/Österreich

Bei den sommerlichen Verhältnissen kamen im Juli 2018 bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft der Drachen auf dem Attersee nur 4 Wettfahrten zustande. **Gerhard Stamm** war mit einem Team aus dem DTYC am Start und belegte den 21. Platz.



22er Schwed. Meisterschaft und World Cup Alingsås/Schweden

2 Regatten wurden bis zum 4. August 2018 hintereinander für die 22er Schärenkreuzer vom Alingsås Segelsällskap (ASS) veranstaltet.

Angefangen hat es am 31. Juli mit der Schwedischen Meisterschaft, bei der **Andreas Haubold, Christian Schneider** und Jonathan Larsen (KaR) mit der „Ramona 2“ Vierte geworden sind.

Am Freitag ging es mit dem World Cup weiter. Schon nach dem ersten Wettfahrttag führte das Team mit 2 ersten und einem 2. Platz die Gesamtwertung an.

Und diese Führung ließen sie sich auch am Samstag mit 2 weiteren ersten und einem 5. Platz nicht mehr nehmen: Sie gewannen den Cup und damit den ‚inoffiziellen‘ Weltmeister-Titel.



Landesjugendmeisterschaften Schleswig-Holstein

Der Lübecker Yacht Club hatte Anfang September 2018 die Ausrichtung der LJM von Schleswig-Holstein für 2018 übernommen; 9 Klassen waren am Start.

Unsere beiden Mitglieder **Mewes Wieduwild** und **Roko Mohr** fuhren nach Travemünde und segelten in der Konkurrenz

der Laser Radial mit. 5 Wettfahrten standen am Ende zu Buche, von denen Mewes allein vier gewann; der 3. Platz im ersten Rennen wurde gestrichen.

Besser ging es fast nicht, und das reichte natürlich für den Gesamtsieg. Roko war dicht hinter ihm und wurde Zweiter.



Wannseepokal 2018



Auf der Unterhavel segelten bei der SV03 Anfang September 3 Klassen um den Wannseepokal und dabei um Meisterschaftsehren: Die Korsare ermittelten zum 51. Mal hintereinander ihren Berliner Meister; Laser Radial und Laser 4.7 den Berliner Jugendmeister.

Auch im Süden Berlins mangelte es am Sonntag an Wind, so dass nur die drei Wettfahrten des Samstags gewertet werden konnten, was glücklicherweise lt. Meisterschaftsordnung des Berliner Segler Verbands zur Vergabe der Titel reichte.

Auf das Podest kamen 3 VSaWer: Jeweils Dritte wurden **Paul Blunck** im Laser Radial sowie **Sascha und Arne Broy** bei den Korsaren.

Berliner Meisterschaft der Nordischen Folkeboote

Die BM der Klinkerboote richtete in diesem Jahr der Spandauer Yacht-Club zwischen dem 21. und 23. September 2018 auf dem Wannensee aus. 26 Boote gingen schon am Freitag an den Start und konnten die Rennen vor dem Durchgang der Kaltfront beenden. Ein tolles Zwischenergebnis ergab sich am Freitagabend: 4 Steuerleute aus dem VSaW lagen mit ihren Teams in Front: **Andreas Blank** führte vor **Ralf Strzelecki**, **Andreas Haubold** und **Lars Kiewning**.

Diese ‚Übermacht‘ konnte nicht ganz so gehalten werden, aber alle vier waren am Ende unter den top-Ten: Gewonnen haben und Berliner Meister wurden **Andreas Blank**, **Svenja** und **Alexander Loerke** (SVT). **Lars Kiewning** kam auf den 3. Podestplatz, **Ralf Strzelecki**, der mit **Sven** und **Thomas Schneider** segelte, wurde Fünfter und **Andreas Haubold** wurde mit **Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** Siebenter.



Stanjek Sailing Cup Opti A Müggelsee

Der Yacht Club Berlin-Grünau war im September 2018 Gastgeber der Berliner Jüngstenmeisterschaft der Opti A; 104 Segler wollten in diesem Jahr nach 6 Wettfahrten Berliner Jüngstenmeister werden. Der Wind streifte aber nach 4 Rennen, was jedoch trotzdem zur Vergabe des Titels reichte.

Bester WANNSEEAT auf Platz 5 wurde **Johann Emmer**, womit er abermals sein Talent in diesem Sport unter Beweis stellen konnte.

STANJEK
SAILING
CUP



BM Drachen, Raubritter-Pokal Soling, Wannsee-Challenge J/70

Am letzten September-Wochenende hatten wir die Teilnehmer der Berliner Meisterschaft in der Drachen-Klasse, des Raubritter-Pokals in der Soling-Klasse und der Wannsee-Challenge in der J/70-Klasse zu Gast auf dem Wannsee. Eigentlich sollte auch die Streamline-Klasse dabei sein, aber da nur sehr wenig Meldungen eingegangen waren, wurden die Wettfahrten für diese Klasse abgesagt.

Drachen und Solinge starteten am Freitag mit je 2 Wettfahrten, die J/70 sollten am Samstag dazu stoßen; leider behinderte die anhaltende Flaute alle Aktivitäten, und bis abends konnte kein zählbarer seglerischer Erfolg verzeichnet werden.

Am Sonntag ging es dafür früh los: Das erste Ankündigungssignal war für 9:30 Uhr geplant. Aber auch da spielte der Wind noch nicht mit. Erst im Laufe des späteren Vormittags frischte es etwas auf; 3 Rennen waren dann für alle drei Klassen möglich.

Berliner Drachen-Meister wurde Thomas Müller (NRV) vor **Dr. Dirk Pramann** und Vorjahressieger Stephan Link (BYC Starnberg) – jeweils mit ihrem Crews.

Den Raubritter-Pokal bei den Solingen gewann Karl ‚Burschi‘ Haist vor **Tim Giesecke** und **Dr. Matthias Dulce** mit ihren Teams.

Die Wannsee-Challenge der J/70 schließlich ging an **Martin Fahr**. Sein Team gewann vor dem von Erik Witzmann (SV03) und dem von **Gerd Knospe**.

NRW Landesmeisterschaft 470er Halturner See

Auf dem Halturner See dicht nördlich des Ruhrgebiets sind **Leopold und Maximilian Brandl** in ihrem 470er am Wochenende mit einer sehr guten Serie NRW-Landesmeister geworden.

Neben der olympischen Zweihand-Klasse waren auch OKs am Start. Insgesamt waren in beiden Klassen zusammen 80 teilnehmende Personen aus GER, BEL, NED und GBR dabei.

Das Wetter war super schön (26 Grad und 8-18 Knoten Wind), und auch die Organisation der Veranstaltung war ausgesprochen gut.






Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin



EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT

Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung
- **Ästhetische Lidchirurgie**
Schlupfliedkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schliedsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



**NEUE
ADRESSE**

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald

Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de




„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“



„Miteinander.“



„Mitprofitieren.“



„Miterleben.“

Mit Vergnügen!
Als Mitglied der
Berliner Volksbank.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden Sie Mitglied!

Spüren Sie das Miteinander einer starken Gemeinschaft, nehmen Sie exklusive Vorteilsangebote in Anspruch und erleben Sie besondere Sport- und Kulturevents hautnah. Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges „Miteinander. Mitprofitieren. Miterleben.“

PrivateBankingCenter Roseneck
Hohenzollerndamm 95, 14199 Berlin, Tel.: 030 3063-5003
www.berliner-volksbank.de



Berliner
Volksbank

Regatten auf vielen Revieren

Darling- und Lawuse-Preis 2018

Am Wochenende segelten die Finns um den **Darling-Preis** und die Stare um den **Lawuse-Preis** – beides Traditionsregatten des VSaW, die zu diesem Zeitpunkt im Jahr neu in den Regattakalender aufgenommen worden waren.

Genügend Wind an beiden Tagen machten insgesamt die jeweils 6 ausgeschriebenen Wettfahrten möglich.

Bei den Staren haben **Felix Gold** und Oliver Vitzthum (NRV) vor **Reiner Petersen** und Oliver Berger (DKSC) und Nils Hansen (SVN) und Sven Johannsen (HSC) gewonnen.

In der Finn-Klasse siegte Jan Kurfeld (YCW61) vor Fabian Lemmel (SV03) und Marcin Mrowczynski vom Klub Sportowy Centrum Zeglarskie in Polen.



© Sören Hesse

Helga-Cup 2018

Über 60 Teams, rund 250 Seglerinnen, drei Tage Regattasport vom Feinsten und das alles im Herzen Hamburgs. Vom 1. bis zum 3. Juni wurde der Helga-Cup auf der Außenalster beim Norddeutschen Regatta Verein ausgesegelt. Frauencrews aus ganz Deutschland sowie Österreich und sogar den USA (Massachusetts, New York) zog die erste deutsche Kielbootregatta nur für Frauen in den Norden Deutschlands. Es war eine Regatta für „jederfrau“, gleichwohl welchen Alters, aus welcher Bootsklasse kommend, welches Leistungsniveaus. Von der Leistungseglerin über die Regatta-Wiedereinsteigerin bis zum Regatta-Neuling.

Die Boote – Seascope 24 und J/70 – wurden gestellt, so dass die Teilnehmerinnen nur mit ihren Segelsachen in Hamburg anreisen müssen. Gesegelt wurde in einem Format, ähnlich dem aus der Segelbundesliga. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Hamburger Segel-Club und vom Flensburger Segel-Club mit jeweils mit eigenem Wettfahrtleiterteam. Auf die Siegerinnen warteten wertvolle Armbanduhren der Uhrenmanufaktur Mühle/Glashütte.

(Quelle: www.nrv.de)



Auch der VSaW war mit einer Crew vertreten: **Christiane „Moritz“ Fackeldey, Marlene Steinherr, Franziska Pochhammer und Meret Ginten** starteten als Team „Stolz und Vorurteil“ und wurden gesponsert von Lauri Geiseler, unserer Pächterin des Club-Restaurants.

Am Ende kam das Team auf Platz 36, was aber angesichts des Spaßes, den die Sache bereitete, überhaupt nicht wichtig war; die Teilnahme stand im Vordergrund.

© Sven Jürgensen

Gothenschild 2018

In Berlin segelten im Juni die Nordischen Folkeboote auf dem Wannsee das Gothenschild aus. Der SC Gothia hatte 21 Boote an der Linie für ausgeschriebene 4 Wettfahrten; drei davon konnten gesegelt werden.

Super die Ergebnisse der VSaW-Folkies: Beste waren **Udo und Susanne Pflüger** (Sven Müller war der 3. Mann) auf Rang 2.

Andreas Blank mit Alexander und Svenja Loerke (SVT) wurden Vierte; **Andreas Haubold, Martina Klemmt und Gaby Rakow** kamen auf Rang 5.



© www.sgothia.de

Trudelmaus Kieler Außenförde

Die Trudelmaus-Regatta ist eine der Traditionsveranstaltungen der Nordischen Folkeboote.

Der Laboer Regattaveroin richtet sie im Juni vor Wendtorf auf dem östlichen Teil der Kieler Außenförde aus. Jedes Jahr kann der Verein auch viele Aktive aus Dänemark begrüßen; am letzten Wochenende waren sie der dominierende Part unter den besten Zehn der Ergebnisliste. Vom VSaW war **Achim Poppe** dabei; er hat sich jüngst für das Klinkerboot entschieden und kam als Neuling in der Klasse auf den 23. Platz.



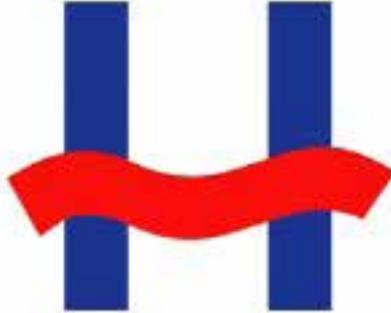
Alte Eichen Cup 2018

Scharmützelsee

Bei dieser als ‚Ostdeutsche Meisterschaft‘ ausgeschrieben Regatta für die H-Boote konnten **Michael Dümchen**, **Thomas Dümchen** und Dr. Kay Boedewig (BYC) im Juni 2018 einen tollen Erfolg erzielen.

Nach 4 Wettfahrten gewannen sie diese Regatta bei der Segelergemeinschaft Scharmützelsee.

In weiser Voraussicht hat der Wettfahrtleiter schon am Samstag alle 4 Rennen segeln lassen, denn der Sonntag sollte nach der Vorhersage zu flau zum Segeln sein; und so war es dann auch.



Kuhschellen-Regatta

Riesige Kuhschellen sind als Preise für diese seit Jahrzehnten fest im Regattakalender verankerte Regatta auf dem Alpsee im Allgäu. Dieses Jahr war es die 53. Auflage.

Erst herrscht immer ein Riesenstimmung – schon vor den Wettfahrten, weil der veranstaltende SC Alpsee Immenstadt eine tolle Party rings um die Segelei organisiert. Aber nicht nur

gefeiert, auch gesegelt wurde, wenn auch nur 2 Wettfahrten – wegen der typischen sommerlichen Wetterlage mit wenig Wind.

Sascha Broy war auch im Voralpenland und belegte mit seinem Steuermann Jan Recknagel vom heimischen SCAI den 9. Platz.



Kieler Woche

Die Segelwettbewerbe der 124. Kieler Woche begannen bei Sommerwetter, doch bald hatte sich das typische KiWo-Wetter eingestellt – mit kühlen Temperaturen, Regen und zeitweise viel Wind.

Viele Namen aus unserer Mitgliedschaft sind segelnder Weise vor Ort gewesen – mit schönen Ergebnissen; einzig ins Medalrace bei den olympischen Klassen schafften es die Titelverteidiger aus dem Vorjahr bei den 470er w, **Frederike Loewe und Anna Markfort**, sie belegten Rang 5.

Der VSaW stellte im internationalen Teil die Wettfahrtleitung um **Christiane „Moritz“ Fackeldey** für die 29er-Klasse.

Robert Niemczewski war im olympischen Teil der verantwortliche Wettfahrtleiter für die Laser Standard und die Finns.

Zum ersten Mal bildete die KiWo den Rahmen für die Women's Sailing Champions League. Die allererste Veranstaltung dieser neu geschaffenen Wettfahrtserie für die besten Damen der Segelwelt wurde vor Schilksee ausgetragen. Auch hier war der VSaW in der Wettfahrtleitung beteiligt: **Ruppert Freiherr von Buddenbrock** fungiert als stellvertretender Wettfahrtleiter. Seglerinnen aus unserem Verein waren nicht dabei.

Traditioneller Treffpunkt für alle interessierten VSaWer in Kiel-Schilksee waren über den gesamten Zeitraum der KiWo die Zeltpagoden im nördlichen Hafenvorfeld. Dort fand auch wieder der VSaW-Abend statt, bei dem auch das neue Boot von Finn-Segler **Philipp Kasüske**, das mit Unterstützung des Heinz-Nixdorf-Vereins und des VSaW Supporter Teams Tokio 2020 finanziert worden ist.



Übersicht der Resultate der VSaWer:

1. Teil KiWo

2. Teil KiWo

Klasse (Meldungen/Starter)

Platz

Platz

420er (103/96)

- Tom Lukas Voigt / Sven Schneider
- Alina Keim / Carlotta Hölzle
- Marie Wensel / Sissi Wensel
- Finn Semmer (PYC) / Julius Frank
- Patrick Freund / Pascal Freund
- Jean Ali Franke / Oda Hausmann

28
65
66
57
74
88

470er männlich (54/48)

- Jan Jasper Wagner / Julian Autenrieth (BYC)
- Daniel Göttlich / Linus Klasen
- Leopold Brandl / Maximilian Brandl

24
27
45

470er weiblich (28/28)

- Frederike Loewe / Anna Markfort

5

49er (90/86)

- Tim Fischer (NRV) / Fabian Graf

19

49er FX (64/61)

- Victoria Jurczok / Anika Lorenz

17

505er (39)

- Stefan Giesler / Frank Böhm

Meldung zurückgezogen

Europe (48/45)

- Lina Rixgens

22

Finn (78/69)

- Phillip Kasüske

13

FD (22/20)

- Dr. Sascha Schröder / Alexander Schröder

7

Folkeboot (17/16)

- Achim Poppe / Sven Cristian Krogmann (NRV) / Mike Nosek (SRV)

15

J70 (48/45)

- Gerd Knosp / Benedict Pearson (BSV) / Moritz Kahl (SKB) / Frauke Landmann (SKB)
- Jonathan Dulon (BYC) / Constantin Ernst (BYC) / Paul Prochaska / Claus Kroos

Meldung zurückgezogen

27

Laser 4.7 (116/109)

- Mewes Wieduwild

12

Laser Radial männlich (184/174)

- Roko Mohr
- Timo Schulze

44
149

Laser Radial Worlds M (97/92)

- Roko Mohr

63

Laser Radial weiblich (86/76)

- Julia Büsselberg

45

Laser Standard (130/118)

- Philipp Loewe

46

Nacra 17 (45/40)

- Johannes Polgar / Carolina Werner (NRV)

14



Offizieller Bekleidungspartner
der DSBL



Sonderkonditionen für VSaW-Mitglieder

Mit dem **Code DEAL_stg_15** erhalten Sie auf www.marinestore.de **15% Rabatt** auf nicht bereits reduzierte Marinepool-Artikel. Gerne stehen wir Ihnen auch im Marine Store 2000 in München und nach Terminabsprache in unseren Showrooms Hamburg oder München zur Verfügung.

Drachen Grand Prix & Marblehead Trophy Dragør/DK

Die Elite der Drachen-Szene hatte sich Ende Juni 2018 in Dänemark getroffen, um den Grand Prix und die Marblehead Trophy auszusegeln. 6 Wettfahrten konnten bei bestem Sommerwetter gesegelt werden. Für die Trophy zählten die Rennen an den ersten 3 Tagen des Events für diejenigen Mannschaften, die sich dafür extra angemeldet hatten.

Prima Ergebnisse am Ende für 2 VSaWer: **Frank Butzmann** wurde im Boot von Stephan Link (BYC Starnberg) insgesamt Fünfter; in der separaten Wertung der Trophy wurde das Team Zweiter.

Dr. Dirk Pramann wurde insgesamt mit seinem Team Achter bzw. Fünfter bei der Trophy.



Georg-Hoffmann-Preis 2018

Diese Traditionsregatta wurde im Juli 2018 vom SC Ahoi in ihrer 44. Auflage ausgesegelt; Nordische Folkeboote, Dyas und dieses Jahr erstmalig auch Korsare waren für 4 Wettfahrten am Start.

Nur bei den Nordischen Folkebooten gab es Beteiligung vom VSaW; und das mit sehr gutem Ergebnis: **Andreas Blank** und seine Frau Katja ‚beherrschten‘ das Feld der 17 Boote auch zu Zweit und gewannen den Preis mit deutlichem Vorsprung.



Havel Klassik

Der Akademische Segler-Verein konnte sich über 89 Meldungen freuen, die an der diesjährigen Havel-Klassik teilnehmen wollten; einer Regatta, die auf der Unterhavel bis hin zum Jungferensee südlich der Pfaueninsel als Langstreckenwettfahrt ausgesegelt wurde.

Herrliches Sommerwetter und Wind ließen dabei die Herzen von Organisatoren und Teilnehmern höher schlagen.

Mit dabei natürlich auch einige Boote mit dem VSaW-Stander am Topp des Mastes. Unter die besten Zehn in der Gesamtwertung kamen die MARIANNE mit **Andreas Haubold** am Ruder auf Platz 6, dicht gefolgt von **Jörg Sonntag** mit der CHARBDYS auf Platz 7.

In der separaten Kielboot-Wertung belegten die beiden Boote Platz 1 und 2. In dieser Wer-



tung kam **Thomas Kuhmanns** WHITE LADY, gesteuert von Lars Lensing-Hebben auf Rang 8. Er selbst ging auf der HANKO III Ruder, geriet aber, an zweiter Stelle hinter der MARIANNE liegend, in der Nähe der Pfaueninsel mit 7.5 kn Speed ein paar Meter neben dem Hauptfahrwasser auf Grund und konnte erst nach halbstündigen Mühen, 2 Motorbooten und der Hilfe durch die DLRG wieder freikommen; er hat dann das Rennen vorzeitig beendet.

Insofern, Freud und Leid lagen für ihn dicht bei einander, aber: Next year there is another chance!



Drachen Gold Cup 2018 Helsinki / Finnland



Der Cup litt unter den schwachen Windverhältnissen, die das Sommerhoch über Skandinavien mit sich brachte. Für die 59 Teilnehmer standen am Ende nur 5 Wettfahrten zu Buche, womit es auch kein Streichresultat gab.

Frank Butzmann in der Crew von Stephan Link (BYC Starnberg) wurde als Siebenter bester VSaWer in der Konkurrenz.

Alpenpokal 2018 Gardasee/Italien

© myregatta.it/en/2018/6/35-
Alpenpokal-International-HBoat-Regatta

Ende Juli 2018 fand der Alpenpokal der H-Boote vor Malcesine am Gardasee statt. Fast wie immer am Gardasee mit verlässlichen Winden konnten 8 Wettfahrten gesegelt werden. Der Tagesablauf war jeden Tag ziemlich gleich: Die Teilnehmer konnten das süße italienische Leben bis 12.55 Uhr genießen, dann drei bzw. am letzten Tag zwei Wettfahrten segeln und die lauen Sommerabende ausklingen lassen.

Sensationell gut segelte unser Mitglied des Ältestenrates **Dr. Helmut Elsner** mit seinen beiden VSaW-Vorschotern **Dirk Schmidt und Axel Schulz** auf den 3. Platz.



Regattasegeln

Erich-Hirt-Preis Starnberger See



Im August 2018 ging der traditionelle Erich-Hirt-Preis der Soling-Klasse vom BYC am Starnberger See mit 6 Wettfahrten über die Bühne. Es waren der amtierende Weltmeister aus Ungarn sowie andere sehr gute Soling-Segler am Start – eben aus Ungarn, aber auch aus Italien, den USA und natürlich aus dem gesamten Bundesgebiet.

Gewinnen konnte die Serie der Ungar Farkas Litkey vor dem gebürtigen Argentinier Matias Collings (segelt unter USA). Auf den Bronze-Platz kam das erste deutsche Boot: „Paula“ aus unserem Verein mit **Tim Giesecke, Carsten Fischer und Daniel Diesing**.

„Burschi“ Haist, der diese Regatta vor 48 Jahren aus der Taufe hob, gilt mit seiner Frau Irene besonderer Dank! Wieder gab es unter dem uralten Baum des Vereins ein tolles Seglerfest mit frisch eingeflogenen Nürnberger Rostbratwürstchen.

YACHTCHARTER WELTWEIT.

WORK LESS
SAIL MORE!

Scansail Yachts
International GmbH
Palmallee 124 b
22767 Hamburg
040 - 388 422
info@scansail.de
www.scansail.de

SCANSAIL
YACHTS

Ferienregatta 2018

Nachdem die 1. Wettfahrt wegen totaler Flaute abgesagt werden musste, konnten 53 Boote am 18. Juli zur 2. Wettfahrt endlich auf den Kurs gehen und rund 2 Stunden segelnderweise bei 3 bis 4 Windstärken den lauen Sommerabend genießen.

Und es wurde ein erfolgreicher: Die Wettfahrt hat **Dr. Stephan Springer** gewonnen, Dritter wurde **Tim Giesecke**, Vierter **Dr. Fedor Ernst** und Fünfter **Bernd Schreiber** – alle natürlich mit ihren jeweiligen Crews.

Und auch die 3. Wettfahrt am 25. Juli fand bei sommerlichen Verhältnissen statt – wieder mit erfolgreichem Verlauf für unseren Verein.

Gewonnen hat **Andreas Haubold**, Dritter war **Bernd Schreiber** und Achter **Dr. Fedor Ernst**.

In der 4. Wettfahrt am 1. August kam **Bernd Schreiber** auf Platz 45, **Günter Kring** auf Platz 6 und **Tim Giesecke** auf Platz 9.

Der Start zur 5. Wettfahrt am 8. August 2018 wurde in den letzten 3 Minuten vor dem Startsignal wegen plötzlich einsetzender Flaute abgebrochen und auch nicht mehr wiederholt.

Die 6. Wettfahrt fand wieder statt; 57 Boote waren am Start. **Bernd Schreiber** und Martin Ronberg (PYC) belegten den 7. Platz und holten sich damit den Gesamtsieg in der diesjährigen Ferienregatta.



Zipfer-Trophy 2018 Attersee/Österreich



Mitte August 2018 trafen sich 38 Solings aus 8 Nationen, um am Attersee die Österreichische und Ungarische Meisterschaft auszusegeln. Sogar ein US-Boot und ein kanadisches Team waren am Start. Gleichzeitig ging es auch um die Zipfer-Trophy, die vom Hauptsponsor, der Brauerei Zipf, gespendet wird.

Mit einem unglaublichen Engagement kümmerte man sich um das Wohl der Segler.

Bester VSaWer wurde **Daniel Diesing**, der auf dem USA Boot von Matias Collins angeheuert hatte, mit dem 8. Platz.

Weitere Platzierungen der VSaW Boote:

Dr. Matthias Dulce auf Platz 22 und **Tim Giesecke** auf Platz 29.

Diese Serie hat sich zum absoluten Geheimtip für die Soling-Klasse entwickelt.

Soling Dino Schesario Trophy Gardasee

Die „Dino Schesario Trophy“ wird jedes Jahr normalerweise am Ende der Saison vom CVT vor Torbole veranstaltet. Dieses Jahr war es August und damit etwas früher, was sich als nicht so sinnvoll erwies, weil in Folge zu vieler dicht aufeinander folgender Termine die Meldezahl sehr niedrig war.

Für die teilnehmenden Boote war es dennoch eine Spitzenveranstaltung - 6 Wettfahrten bei 5 bis 6 Windstärken.

Tim Giesecke, Karsten Eller (BTB) und Sven Rikwald (WSV1921) konnten die große Siegerschale mit nach Hause nehmen.



Berolina Cup 2018 Unterhavel

Schwierig waren die Windverhältnissen am ersten September-Wochenende auf der Unterhavel. Am Samstag konnte der Berolina Cup des Segler-Vereins Stössensee für Nordische Folkeboote und Dyas wegen Flaute nicht beginnen; man hoffte dann auf Sonntag, an dem es besser wurde und 3 Rennen gesegelt werden konnten.

Sieger bei den Folkebooten wurden **Udo und Susanne Pflüger** sowie **Theo Gringel**.

Mit **Andreas Blank** und **Lars Kiewning** und ihren Crews platzierten sich weitere VSaWer im Vorderfeld; Andreas wurde Dritter und Lars Vierter.

Bei den Dyas kamen **Rainer Baatz** und Frank Staedler (SCG) auf Platz 11.

World Cup Enoshima/Japan

Auf dem Olympiarevier von 1964 und zukünftig auch von 2020 fand im September 2018 der 1. World Cup von World Sailing in der Saison 2018/2019 statt.

Aus VSaW-Sicht können folgende Resultate festgehalten werden:

470er w: **Frederike Loewe / Anna Markfort** - Rang 6

49er: **Tim Fischer** (NRV) / Fabian Graf - Rang 5

49erFX: **Victoria Jurczok / Anika Lorenz** - Rang 15

Laser Rad: **Julia Büsselberg** - Rang 36

Nacra17: **Johannes Polgar** / Carolina Werner (KYC) - Rang 14

Ziemlich wechselnde Windbedingungen und häufiger Regen kennzeichneten die äußeren Verhältnisse in Japan, aber zum Kennenlernen des Reviers war es allemal gut.

Bemerkenswert: Weil 470er-Vorschoterin **Anna Markfort** Knieprobleme hatte, stieg 49erFX-Vorschoterin **Anika Lorenz** nach Ende der eigenen Serie für den Endspurt zu **Frederike Loewe** ins Boot. Gemeinsam holte das Berliner Duo auf Anhieb zwei sechste Ränge – eine bärenstarke Leistung für die Crew.



Kaiserpokal/Fafnir-Preis 2018

Bei dieser Regatta des Berliner Yacht-Clubs im September 2018 hatten die Teilnehmer mit den schwachen Windbedingungen zumindest am Sonntag zu ‚kämpfen‘.

Bis auf die Nordischen Folkeboote schafften alle Klassen aber das vollständige Programm; die 5. Wettfahrt der Nordischen wurde wegen Zeitüberschreitung abgebrochen.

Bei den Kielboot-Klassikern gab es einen Doppelsieg für den VSaW: **Andreas Haubold** gewann nach 5 Wettfahrten vor **Christian Schneider**.

Bei den Drachen war **Dr. Florian Krackhardt** bester VSaWer im Siegerboot, das **Achim Kadelbach** zur Verfügung gestellt hatte. Mit **Axel Schulz** und seinem Team auf Platz 2 und **Thomas Birkner** im Boot von Florian Jacob (BYC) kamen weitere VSaWer auf das Treppchen.

Bei den Folkebooten schließlich siegten **Andreas Blank** und Katja Blank ganz überlegen.



Seglerhaus-Preis 2018

Mitte September 2018 veranstaltete der VSaW wieder die wohl älteste Jollen-Regatta auf deutschem Gebiet – den Seglerhaus-Preis.

Dieses Jahr war er für die Klassen **29er**, **470er**, **420er**, **Laser 4.7**, **Laser Radial** und **Laser Standard** ausgeschrieben; die 470er starteten allerdings nicht, weil die Anzahl der Meldungen deutlich hinter den Erwartungen zurück geblieben sind und die Wettfahrten deshalb für diese Klasse abgesagt wurden.

Der Samstag brachte mit Wind und Sonne Verhältnisse, die bei vier Klassen zu 4 Wettfahrten führten; die kleinen, schnellen 29er Skiffs schafften sogar derer fünf.

Der Sonntag brachte tolle Verhältnisse – für die Teilnehmer am Berlin-Marathon; für Segler waren sie eher nicht so optimal.

Die Wettfahrtleitung entschied sich, keine weiteren Rennen durchzuführen.

Die jeweils drei auf dem Podium platzierten Segler der einzelnen Klassen sind:

29er: Louisa Müller / Celina Müller (BYC) vor Noah Lee Piotraschke / Berit Bellin und Per Christoffer Schwall / Simon Schmidt (alle KYC)

420er: Lisa-Marie Kühn (PSB24) / Leon Forche (SGaM) vor Finn Semmer (PYC) / **Julius Frank** und Frederik van Lawick / Darian Wöhlert (JSC)

Laser Std: Nico Naujock (WSV 1921) vor Justin Barth (BYC) und Maximilian Walkenbach (SVPA)

Laser 4.7: Linda Hensel (TSG1898) vor Nils Ruben Otto (MSVB) und Noah Krütze (SVPA)

Laser Rad: Theresa Kloss (SGaM) vor Marino Rycklitzki (SVEW) und **Paul Blunck**



Ringelnatz-Cup 2018

Der Ringelnatz-Cup des Potsdamer Yacht-Club ist ein Mannschaftskampf, bei dem jeweils 3 Boote unterschiedlicher Klassen aus einem Verein eine Mannschaft bilden und gemeinsam gewertet werden – mit der Summe der Punktzahlen aus ihren jeweiligen Einzelergebnissen.

Die Teilnehmer konnten sich über mangelnden Wind am Tag der Einheit nicht beklagen; mit Winden teils über 30kn fegte eine Kaltfront über Berlin hinweg, die für reichlich Arbeit auf dem Wasser sorgte. Knapp die Hälfte der 114

gemeldeten Boote zog es vor, nicht an den Start zu gehen.

Der VSaW war mit 4 Mannschaften vertreten. Beste wurde die 2. Mannschaft mit der Melges32 von **Thomas Köbber**, dem H-Boot von **Lothar Benz** und dem 45er Nationalen Kreuzer mit Gisvenna Mocci am Ruder. Sie belegten den 5. Rang.

Die Melges32 war first-ship-home und verpasste nach berechneter Zeit nur um 9 Sekunden den 1. Platz der Einzelwertung.



SKB Herbstregatta

Die nach Yardstick gewertete Abschlussregatta der Segel-Kameradschaft-Berlin stand am 6. Oktober 2018 wettermäßig unter einem guten Stern (sprich: Sonne), windmäßig aber für das Gros der Teilnehmer dafür überhaupt nicht. Von den 34 Teilnehmern erreichten nur 4 das Ziel; der große Rest musste das Rennen wegen Zeitüberschreitung beenden.

Dr. Martin Bruhns, Dr. Helmut Elsner und Harald Koglin hatten das Glück, dass für sie der wirklich allerletzte Lufthauch noch reichte, um das Ziel zu erreichen.



Erhard-Brinckman-Gedächtnis-Preis 2018 (Drachen und Stare), Sünnschien-Preis 2018 (5.5mR)



Auch auf der Alster in Hamburg fehlte der Wind am ersten Oktober-Wochenende etwas; nur 4 der angesetzten 6 Rennen konnten gewertet werden.

Umso erfreulicher das Ergebnis aus VSaW-Sicht:

Bei den Staren gewann **Ulrich Vater** mit seinem Vorschotmann **Karsten Morf**; bei den 5.5mR waren **Georg Kierspel und Jörg Sonntag** im Boot von Wolf-Eberhard Richter erfolgreich. Und schließlich belegte das VSaW-Mitglied **Jan Woortman** bei den Drachen den 5. Platz.

Senatspreis 2018

Der Berliner Yacht-Club richtete am zweiten Oktober-Wochenende seinen traditionellen Senatspreis mit 6 Klassen aus. 5 Wettfahrten wurden absolviert.

Zahlenmäßig am stärksten war der VSaW bei den Staren vertreten. Mit **Robert Stanjek** als Sieger, **Ulrich Vater** als Dritter, **Felix Gold** als Vierter und **Reiner Petersen** als Fünfter war auch das Ergebnis beeindruckend.

Bei den H-Booten kam das Team um **Michael Dümchen** auf den 3. Platz.

Bestes J/70-Boot aus dem VSaW wurde die „Tokio“ als Neunte mit **Martin Fahr** am Ruder.



© www.byc.berlin

Rolling Home 2018

Die „Kult“-Regatta des SC Ahoi ging am letzten Oktober-Wochenende in ihrer 46. Auflage über die Bühne: 17 H-Boote und 46 Nordische Folkeboote konnte der Wettfahrtsleiter an der Startlinie begrüßen. Teilnehmer aus Dänemark, Schweden und sogar Estland waren in diesem Jahr angereist.

Das Wetter zeigte sich bei bis zu 20kn Wind kühl, aber glücklicherweise blieb der Regen aus.

Jeweils unter den Top Ten konnten sich in beiden Klassen unsere VSaW-Aktiven platzieren.

Bei den Nordischen Folkebooten war **Andreas Blank** mit seinem Team Svenja und Alexander Loerke (SVT) als Zweiter der Beste; **Udo Pflüger/Theo Gringel** und Sven Müller wurden Fünfte; **Lars Kiewning**/Rainer Kiewning und Stephan Goebel (beide JSC) belegten Rang 10.

Bei den H-Booten wurden **Dr. Helmut Elsner/Dr. Martin Bruhns und Dirk Schmidt** Achte sowie **Michael Dümchen**/Dirk und Björn Heinrich (SVSt und RCO) Zehnte.



Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen.

Vielen, vielen Dank dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehören zum Beispiel:

Olympische Spiele 2016 in Rio: Unterstützung von **Annika Bochmann** und **Marlene Steinherr**

Neu-Ausrichtung des J24-Projekts
Heranführung von Nachwuchseglern an das See-Segeln

Mini Transat 2017
Unterstützung von **Lina Rixgens**

Ostertrainingslager 2018
Erstmals konnten 40 Jugendliche in Slowenien teilnehmen.

Perspektive für Olympia 20xx
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

Helfen bitte auch Sie weiterhin mit **Ihrer** Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchsegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!



Kontakt:

Anne Keding – Vorsitzende des Stiftungsvorstands

Tel: +49 30 219 13 102

Mail: wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de

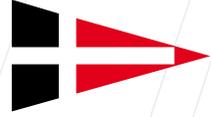
Kontoverbindung:

Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61

BIC: BELADEBE

Zweck: Zustiftung in den Stiftungsstock



Sommer 2018, im Fokus der neue Audi, unsere SY DIVA und ein Törn der besonderen Art

Vorwort

Es ist für uns ein besonderer Sommer. Die Anschaffung eines neuen Autos Audi A3 ist für uns ein prägendes Ereignis, dem wir viel Zeit widmen. Deshalb lautet das Motto in diesem Jahr 50% der Zeit für das Auto, 50% der Zeit für einen Törn mit der DIVA.

Wir planen einen kleinen Törn ohne Anspruch, er soll hauptsächlich der Entspannung dienen und nicht unbedingt Nachweis vieler Seemeilen sein.

Törnbericht

Montag, der 25.06.2018, die Wetterprognosen Meeno Schraders lauten: West 3 bis 4, Böen 4 bis 5 See 0 bis 0,5m, bedeckt. Um 0915 Uhr machen wir bei West 4 die Leinen los. Zielhafen ist Gedser auf Falster in Dänemark. Gegen Mittag nimmt der Wind auf 5 bis 6 Bft. zu bei einer groben See. Nach sechs Stunden machen wir im Yachthafen von Gedser zwischen Pfahl und Steg fest. Der Wind stand quer zu den Dalben, das erschwerte das Anlegen ganz erheblich. Wir hätten uns für den ersten Tag etwas leichtere Bedingungen gewünscht.

Den folgenden Tag bleiben wir im Hafen.

Am Folgetag, wolkenloser Himmel, Wind aus Südost, wir legen ab. Nachdem wir die eng betonte Rinne von Rødsand achteraus haben und im Fahrwasser der Fähren das Leuchtfeuer Rødsand erreicht haben, überqueren wir das flache Wasser vom Gedser Rev und setzen an der roten Tonne die Segel.

Bei Ost 4 haben wir einen Anlieger und erreichen hoch am Wind den Hafen von Hesnæs. Der idyllische Hafen und das herrliche Wetter laden uns dazu ein, zwei Tage hier zu verweilen.

Hier gibt es keinen Kaufmann, die Duschen sind einfach und man kann kein Wasser nehmen.

In Jahrzehnten hat sich nichts verändert, nur dass es früher einen kleinen Kaufmann gab und die Fischereigenossenschaft Fisch verkaufte. Zeitweilig lag auch der Lotse hier. Es besteht eine regelmäßige, halbstündige Busverbindung nach Stubbekøbing, wo wir uns umfassend versorgen können. Selbst bei dem herrschenden, schwachen Wind steht Schwell im Hafen, der bei Starkwind aus westlichen Richtungen unerträglich sein kann. Wir kommen mit einem jun-



gen Paar ins Gespräch. Sie sind mit einem Kataran hier und auf dem Weg nach Schweden. Beide sind im IT-Bereich tätig und haben sich eine Auszeit genommen. Wir können ihnen als Insider wertvolle Tipps geben, die sie dankbar entgegen nehmen.

Die zwei Tage vergehen wie im Fluge. Bei schwachem Wind motoren wir in der Folge nach Klintholm. Auf dem Weg dorthin nutzen wir das glatte Wasser, um unsere neue Windanlage zu kalibrieren. Wir drehen zwei Vollkreise, damit sich die Windlupe automatisch linearisiert und stellen uns anschließend in den Wind, um die Feineinstellung mit den Korrekturwerten in Grad vorzunehmen. Damit ist es wieder möglich, den Einfallswinkel des scheinbaren Windes am Display abzulesen und die Segel danach optimal einzustellen. Als wir am frühen Nachmittag in Klintholm festmachten, war der Hafen relativ leer. Das änderte sich aber bis zum späten Abend. Da war kein Platz mehr zu bekommen, es bildeten sich Päckchen. So haben wir Klintholm noch nie kennen gelernt, denn wir sind normalerweise mindestens vier bis sechs Wochen früher hier.

Am folgenden Hafentag, es ist der **01.07.2018**, begehen wir unseren 59. Hochzeitstag und genießen ihn bei herrlichem, sonnigen Sommerwetter.

Die Yacht eines Seglers aus Bremerhaven hat auch hier festgemacht. Wir kommen mit dem netten Ehepaar in Kontakt. Im Verlaufe des Gesprächs erfahren wir, dass sie Horst Haftmann

kannten, er war ihr Bootsnachbar. Horst Haftmann war ein liebenswert-kauziger Solosegler einer „Ecume de Mer“, einer 26 ft.Yacht. Seine Welt war Skandinavien. Er war ein erfahrener Salzbuckel und scharfsinniger Beobachter, ein Erzähltalent voller Witz und Selbstironie. Seine Bücher sind 1983 im Delius Klasing Verlag erschienen. Eines seiner Bücher trägt den Titel „mit Neptun auf du und du“. Karin hat die Bücher dutzende Male mit Begeisterung gelesen, und liest sie heute immer noch.

Der Bremerhavener erzählt uns, dass er als einer der Protagonisten in den Büchern von Haftmann vorkommt. Horst Haftmann nannte ihn „den Ölscheich“, weil er mit Heizöl handelte. Aber zuweilen betitelte er ihn auch als Mahagoni-Mann, denn er segelte zu damaliger Zeit eine „De Dood“. Er hat sich jetzt auch ein Kunststoffschiiff von „Hallberg Rassy“ zugelegt, in seinem Alter ist ihm ein Holzschiff zu pflegeintensiv. Es gab in dem Club an der Weser noch einige Besitzer von wunderschönen, lackstrahlenden Mahagoni-Yachten, von denen Haftmann meinte, „dass sie die Nase verdammt hoch tragen und auf die Kunststoff oder Eisenschiffe heruntersehen“. Sie bildeten einen -Verein im Verein-, aber weil es bei Haftmann und Konsorten gemütlicher und hemdsärmlicher zugeht, haben sie sich zuweilen an der Theke zu ihnen gesellt.

In den vergangenen Jahren hatten wir unseren Fischbedarf gedeckt, indem wir ihn direkt am Kuttergekauft haben. Das hat sich jetzt geändert, die Fischer haben sich einen Laden gemietet und vermarkten ihren Fang jetzt hier



jeder für sich.

Am folgenden Tag legt neben uns ein Boot vom SV Trave an. Aus unserer Norwegenzeit kannten wir einen Segler dieses Clubs namens Ahrenfeld. Selbstverständlich kennen wir ihn, beantwortet der Bootseigner unsere Nachfrage. Ahrenfeld ist inzwischen über 90 Jahre alt und leitet immer noch die Ausbildung beim SV Trave. Die Welt ist klein.

Tags darauf fahren mit dem Bus nach Stege, dem Hauptort von Møn. Die Stadt feiert zur Zeit ihr 750-jähriges Bestehen mit Marktständen und allerlei Aktivitäten. Das herrliche Wetter hat viele Menschen in die kleine Stadt gelockt. Hier haben wir die Gelegenheit uns mit Dänischen Kronen zu versorgen, denn hier sind Bankautomaten vorhanden. In Klintholm gibt es keine Möglichkeit mehr, Geld abzuheben.

In der Folge ist der Falsterbokanal unser Ziel. Meeno Schraders Prognosen lauten: West 3 bis 4 Böen 4. Bei zunächst schwachem Wind passieren wir die beeindruckenden Kreidefelsen der Insel Møn und segeln bei zunehmenden Wind aus West in nordöstlicher Richtung. Am späten Nachmittag legt der Wind auf 5 Bft. zu bei einer groben See. Nach 33 Seemeilen erreichen wir die Kanal-Einfahrt, wir bergen die Segel. Mit verhaltener Fahrt erreichen wir nach einigen hundert Metern die Brücke, die pünktlich um 19.00 Uhr öffnet.

Wenig später machen wir am Schwimmsteg des unmittelbar nördlich gelegenen Hafens längsseits fest. Der Wind weht ablandig mit 6 Bft, so dass wir mit einigen Schwierigkeiten fest-

machen.

Schweden sind uns dabei behilflich, denn außen am Steg gibt es keine Festmachermöglichkeiten.

Die befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite, so dass die Enden quer über den Steg gelegt werden mussten. In den Hafen hineinzufahren war unmöglich, die Risiken in dem engen Innenhafen zu manövrieren waren bei dem Starkwind zu groß. Der Hafen ist von Wasser umgeben und damit dem Wind ausgesetzt. Unruhiges Liegen mit viel Schwell in der Nacht. Wir verholen am frühen Morgen und machen im Innenhafen in einem grün gekennzeichneten Stand zwischen Pfahl und Steg fest.

Der Hafen von Höllviken, einen Vorort von Malmö, wird vom Falsterbokanalens Boat Club betrieben, Gastlieger sind hier sehr willkommen. Gute sanitäre Anlagen sind ebenso vorhanden wie ein Restaurant und frei verfügbare Clubräume. Wechselnde Clubmitglieder stehen bei Fragen zur Verfügung und kassieren die Hafengelder. Drei Hafentage verbringen wir hier, fahren mit dem Bus zum Einkaufszentrum „Toppen“, etwas außerhalb von Höllviken gelegen, gehen häufig Kaffeetrinken in Annas Bakery und besorgen uns im nahen „ICA“- Supermarkt unseren täglichen Bedarf. Wir liegen im Hafen ruhig, denn er wird nur von wenigen Gästen angelaufen und die Clubmitglieder treten kaum in Erscheinung. Die Fußballweltmeisterschaft trägt sicherlich auch dazu bei. Wir haben hier die Gelegenheit, im Clubhaus das Spiel Schweden gegen England im Fernsehen zu verfolgen,





dass die Schweden verlieren und damit aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Sonntag, der 8.07.2018, schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen. Wir machen die Leinen los, unser Ziel ist Limhamn, mit 1000 Plätzen ist er der größte Hafen der Region, unmittelbar südwestlich von Malmö gelegen. Wir folgen zunächst der zum Kanal führenden betonnten Rinne in nördlicher Richtung, ehe wir die Øresundbrücke passieren und den Hafen mit östlichem Kurs anlaufen. Im hinteren Teil des Hafens machen wir in einem grünen Stand fest.

Millionen kleiner Fliegen plagten uns auf dem Weg hierher. Auch in Höllviken hatten wir dieses Phänomen. Nicht viel besser ergeht es hier in Limhamn. Gleich am folgenden Tag machen wir Rein Schiff, denn die Folgeerscheinung dieser Plage sind eine Unzahl von Spinnen, die ihre Netze überall platzieren und einen Haufen Dreck produzieren. Die Nachbarschiffe, deren Besitzer lange nicht an Bord waren, sind komplett zugespinnen.

Wir nutzen die guten Verkehrsverbindungen der kleinen Vorstadt und fahren mit dem Bus nach Malmö, der mit 300 000 Einwohnern drittgrößten Stadt Schwedens, nach Göteborg und Stockholm.

Während der Hansezeit entwickelte sich Malmö zur wichtigsten Handelsstadt am Øresund.

Bis 1657 gehörte sie zu Dänemark. Bei herrlichem Wetter genießen wir die Atmosphäre dieser schönen, modernen Großstadt mit ihrem

großen Marktplatz, den Galerien, den Restaurants und Cafés. Ein wunderschöner Park lädt zum Entspannen ein. Eine Stadt mit viel Esprit.

Jedes Jahr ab Mitte August verwandelt sich die Stadt acht Tage lang mit den verschiedensten Konzertbühnen, Riesenrädern und Imbissbuden in eine Mischung aus Rummelplatz und Woodstock dann tobt das „Malmöfestivalen“. Wir haben das schon einmal miterlebt, als wir aus Finnland kommend noch einen kleinen Umweg über Malmö machten. Insgesamt verbringen wir sechs Hafentage in Limhamn. Der Hafen ist komfortabel mit ordentlichen sanitären Anlagen, einem Restaurant und einem sehr gut sortierten Yachtausrüster, bei dem wir eine neue Winskurbel für die Großfallwinde erstehen; unsere alte war defekt.

Bei unseren abendlichen Spaziergängen auf der Hafenspazierung bietet sich uns ein weiterer Blick über den Øresund bis hinüber nach Dänemark und auf die nahe, wunderschöne Øresundbrücke, die Dänemark mit Schweden verbindet.

Sonntag, der 15.07.2018, bei schwachem Wind aus nördlichen Richtungen machen wir die Leinen los. Nach Umfahrung der nördlichen Untiefentonne passieren wir die Øresundbrücke. In östlicher Richtung, parallel zur Brücke navigierend, queren wir die Tiefwasserwege der Großschifffahrt und erreichen die dänische Westküste. Mit nördlichem Kurs ist die Hafenansteuerungstonne von Kastrup Strandparken unser Ziel. Wir folgen der betonnten Rinne und



machen wenig später in einem grün gekennzeichneten Stand zwischen Pfahl und Steg fest.

Das herrliche Wetter am nächsten Tag ist ideal, um mit der Metro nach Kopenhagen zu fahren.

Die Hauptstadt Dänemarks fasziniert immer wieder, je öfter man hier ist, desto mehr wird man diese Stadt lieb gewinnen. Eine fröhliche, heitere Stadt die ihres gleichen sucht. Die Strøget, ein weltbekannte Fußgängerzone mit dem Kaufhaus „Illum“, das sich als das schönste Kaufhaus der Welt bezeichnet oder die königliche Porzellan-Manufaktur mit einem wunderschönen Café, das zum Verweilen einlädt. Auch die Nebenstraßen mit diversen Kneipen, Restaurants, Buchhandlungen und Geschäften haben viel Atmosphäre. Natürlich ist Nyhavn ein Muss. Hier liegen alte Schoner und Galeassen neben Ausflugsbooten, ein Restaurant reiht sich an das andere, ein Touristenschwerpunkt. Nahe Nyhavn liegt das königliche Schloss Amalienborg. Auf dem Weg dorthin erreichen wir den Sitz der Fa. Weilbach, eine Institution, die seit 1755 existiert. Hier erhält man die gesamte Bandbreite der Nautik. Wir haben hier häufig unsere Nautischen Unterlagen ergänzt, insbesondere professionelle dänische Seekarten, die ich überaus schätze.

Die Sportkarten neuerer Generation vom Deutschen Hydrographischen Institut (DHI) sind eine einzige Katastrophe. Hier genaue Koordinaten abzugreifen, ist nahezu unmöglich. Hinzu kommt der Unsinn, in den Karten nummerierte

Wegepunkte vorzugeben, deren Koordinaten einem Beiheft entnommen werden können. Die Türen von Weilbach sind verschlossen, eine junge Dame gewährt uns Einlass mit dem Hinweis, dass hier kein Verkauf mehr stattfindet und nur noch über Internet Bestellungen entgegen genommen werden können. Aber ausnahmsweise könne sie uns den gewünschten Übersegler herausgeben, wenn wir mit Kreditkarte bezahlen, denn eine Kasse mit Wechselgeld gibt es nicht. Ein Verlag, der seit gut 260 Jahren existiert, muss sich den heutigen Gegebenheiten anpassen, Personalkosten sind zu teuer, der persönliche Kontakt ist damit nicht mehr möglich.

Am folgenden Tag ist es trübe mit einzelnen Regenschauern, wir bleiben im Hafen und bekommen Besuch von Beamten der dänischen Polizei, sie wollen unsere Ausweise sehen und wissen, wann wir weiter fahren. Ich sage „wenn wir den richtigen Segelwind haben“. Damit geben sie sich zufrieden und wünschen uns weiterhin eine gute Fahrt.

Mittwoch, der 18.07.2018, Meeno Schraders Prognosen für heute.: NW 3 Böen 3 bis 4 Schauer, später N3 Böen 3 bedeckt. Wir machen die Leinen los und müssen zunächst bei schwachem Wind aus Nord den Motor zu Hilfe nehmen. Am frühen Nachmittag setzen wir bei West 4 die Segel. Wenig später dreht der Wind auf Nordwest und nimmt auf 4 bis 5 Bft. zu. Bei zunehmender Dünung sichten wir einen Seehund. Wir machen jetzt eine schnelle Fahrt

und erreichen nach insgesamt fünf Stunden die Steilküste von Stevns Klint. Eine Stunde später machen wir im Fischereihafen von Rødvig längsseits an einer dänischen Yacht an dritter Stelle fest. Der Yachthafen und auch der Fischereihafen sind beide überfüllt. Der Fischereihafen gehört der Fischereivereinigung und durfte früher nicht angelaufen werden. Wir liegen hier lieber als im Yachthafen, weil die Atmosphäre hier unvergleichlich besser ist.

Am nächsten Morgen lösen sich die Päckchen auf, und wir verholen in einen eigenen Stand.

Im Laufe des Tages füllt sich der Hafen wieder, so dass wiederum vier bis fünf Yachten im Päckchen liegen. Zwei Hafentage verbringen wir hier, kaufen in dem einige hundert Metern entfernten Dagli Brugsen ein und nutzen die Gelegenheit in einem Fischladen, unmittelbar im Hafen, uns mit Fisch zu versorgen. Aus sicherer Distanz und mit dem Komfort in einem alleinigen Bootsstand zu liegen, verfolgen wir die drangvolle Enge im Hafen und die Kletterkünste der außen liegenden Eigner, die hin und wieder an Land müssen. Einfallsreichtum ist gefragt, wenn einlaufende Yachten einen Liegeplatz suchen. Das ist Hafenkino und hat einen großen Unterhaltungswert.

Die Vorhersagen Meeno Schraders bestätigen sich am 21.07.2018. Schwacher Wind aus wechselnden Richtungen, wir müssen die gesamte Distanz nach Klintholm unter Motor zurücklegen. Schon gegen Mittag machen wir

zwischen Pfahl und Steg fest. Das war gut so, nur wenig später füllt sich der Hafen. Gegen Abend bilden sich Päckchen, nicht nur im Yachthafen auch im freigegebenen Fischereihafen herrscht eine drangvolle Enge.

Zwei Hafentage verbringen wir hier bei sommerlichen Temperaturen.

Es lohnt sich immer wieder einmal, im alten Packhaus vorbei zu schauen. Im unteren Geschoss sind Antiquitäten zu sehen, in den beiden Obergeschossen stellen Künstler ihre Werke aus.

Zuweilen sind einige interessante Bilder dabei.

Zielhafen ist in der Folge Stubbekøbing auf Falster, der größte Ort am Grønsund.

Bei schwachem Wind benötigen wir über fünf Stunden, um nach 21 Seemeilen im Hafen festzumachen. Aber wir konnten die gesamte Strecke unter Segel zurück legen. Der Hafen ist erneuert worden, die Boxen sind breiter und großzügiger als früher. Das führte dazu, dass wir beim Anlegen nur einen Dalben zu fassen bekamen. Aber unser schwedischer Nachbar war zur Stelle, machte sein Beiboot klar und legte unsere Achterleine über den Pfahl.

Bei sommerlichen Temperaturen machen wir nach einem Hafentag die Leinen los, folgen dem betonten Fahrwasser des Grønsunds, passieren die Storstrømsbrücke und erreichen das südöstliche Smålandsfahrwasser mit seinem sich weit bis nach Nordwesten erstreckendem Flach mit mehreren Inseln und unzähligen Untiefen.

Nach 26 Seemeilen erreichen wir unser Ziel,





den Hafen von Kragenæs auf Lolland. Nur eine Teilstrecke war segelbar. Der etwas verborgen hinter einem mächtigen Buchenwald liegende Hafen ist auch Anleger für Fähren. Die wartenden Autos sorgen hier etwas für Unruhe. Aber wir machen im hinteren Teil des Hafens fest und liegen hier sicher in einer idyllischen Umgebung.

Ein schöner Wanderweg durch den dichten Wald führt zu den Dodekalitten, das sind weit sichtbare Steinskulpturen die immer wieder ergänzt werden. Der Hafen und der angrenzende Campingplatz werden von dem Ehepaar Brigithe und John Petersen betrieben, die in Personalunion für Sauberkeit und Ordnung sorgen.

Zwei Hafentage verbringen wir hier in einer angenehmen Atmosphäre.

Zielhafen ist in der Folge Spodsbjerg, der einzige Hafen an der 30 Seemeilen langen Ostküste Langelands. Die Prognosen des Internetanbieters für Seewettervorhersagen „dmi“ lauten: W 3 bis 8 m/s gute Sicht, nachmittags SE 6 bis 11 m/s Regen.

Wir machen die Leinen los, setzen die Segel und folgen der durch die Untiefen führenden, betonten Rinne bis zur Nordhuk von Lolland. Bei auf Südwest drehendem schwachem Wind bergen wir die Segel und können mit südwestlichem Kurs den Hafen von Spodsbjerg unter Motor direkt ansteuern. Kreuzen wäre bei den jetzt schwachen Windverhältnissen nicht möglich gewesen.

Der Kurs führt quer über den Großen Belt und bedarf großer Aufmerksamkeit, denn hier

herrscht reger Schiffsverkehr der in nördlicher und südlicher Richtung fahrenden Frachter.

Am frühen Nachmittag machen wir in unserem Zielhafen fest.

Wäre nicht der Hafen, gäbe es wenig Grund, Spodsbjerg anzulaufen. Nur ein paar Häuser säumen die zum Hafen führende Straße, hier hat sich auch ein kleiner Supermarkt etabliert.

Im Hafen gibt es eine stark frequentierte Pommens- und Pølserbude, die ständig umringt ist von hungrigen Leuten. Auf einer Bank im Fischerhafen sitzend erinnern wir uns an die Zeiten, als es nur diesen Hafen gab. Das ist über drei Jahrzehnte her. Entweder wir lagen längsseits an der Südmole oder aber an der Ostmole längsseits an einem Fischkutter. Hier hat sich nichts verändert. Auch die Lotsenboote haben hier wie seit eh und je ihren Platz.

Von hier kann man zusehen, wie draußen im Großen Belt die riesigen Frachter ruhig und gelassen vorbeiziehen. Alle paar Minuten legt hier, damals wie heute, das rote Lotsenboot ab und fährt mit schneller Fahrt zu einem von ihnen hinaus, um die Lotsen zu wechseln.

Für die Autofähren ist der nördliche Teil des Hafens reserviert; sie sind das absolut wichtige Verbindungsglied zwischen Fünen über Langeland nach Lolland.

Südlich des Fischerhafens ist der jetzige Yachthafen entstanden, der das Liegen hier in Spodsbjerg erheblich erleichtert.

Aber das war in Gedser und Klintholm nicht anders, auch hier sind die Yachthäfen erst in den

späteren Jahren entstanden.

Zwei Hafentage bleiben wir hier, nutzen die Möglichkeit, im Fischerhafen an frischen Dorsch zu kommen, nutzen den nahen Einkauf und hängen alten Erinnerungen nach.

Mittwoch, den 01.08.2018, bei schwachem Wind aus Nordwest legen wieder wir ab. Ziel ist unser Heimathafen Burgtiefe auf Fehmarn. Regener Schiffsverkehr zwingt uns im Großen Belt hin und wieder der Großschiffahrt auszuweichen, ehe wir das Leuchtfeuer Flügge querab haben und auf die Fehmarnsundbrücke absetzen. Über den betonnten Fehmarnsund erreichen wir die Ansteuerungstonne von Burg und im weiteren Verlauf folgen wir der betonnten Rinne in den Hafen von Burgtiefe. Hier machen wir am Steg 4 in einem grün gekennzeichneten Stand fest, den wir auf Geheiß des Hafenmeisters wieder verlassen müssen, weil der Dauermieter dieser Box ihn in den nächsten Tagen beansprucht. Nach Einsicht in den Hafenplan weist uns der Hafenmeister einen neuen Platz zu, der generell frei ist. Das ist wichtig für uns, weil wir noch einige Wochen im Hafen verbringen wollen. Für die Distanz von 43 Seemeilen benötigten wir 8,5 Stunden, die wir mangels Wind ausschließlich unter Motor zurücklegen mussten, bei einer zeitweise unangenehmen Dünung..

Im Kielwasser der DIVA liegen jetzt insgesamt 300 Seemeilen, ein kleiner Törn mit vielen einprägsamen und unvergessenen Erlebnissen.

Fazit

Die im Vorwort geschilderte Situation unterstreicht unsere Überzeugung, dass uns die DIVA im gleichen Umfang beansprucht hat wie die Neuerwerbung unseres neuen Autos.

In den vier Wochen unseres Aufenthaltes nach unserer Ankunft aus Dänemark, wenden wir uns nun ganz dem neuen Auto zu. Kreuz und quer fahren wir über die Insel Fehmarn. Begreifen dabei immer mehr die technischen Besonderheiten und gewöhnen uns an die Fahrweise des neuen Autos.

Auf den abendlichen Spaziergängen re-sümieren wir den zurückliegenden Törn, der anders ablief als unsere vorangegangenen Seereisen. Aber er war auch geprägt von Zufallsbekanntschäften, die uns viel gegeben haben. Auch war ein klein wenig Nostalgie dabei, wieder in Seebereichen gewesen zu sein, in denen wir eine Ewigkeit nicht mehr gesegelt sind.

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Geprägt war er nicht zuletzt von einem traumhaften Wetter.

Nächste Seite:

*Sommer 2018
Reiseweg der SY DIVA*





46. Pokalregatta Flensburger Förde

Die im Rahmen der 46. Auflage der Pokalregatta des Flensburger Segel-Clubs ausgetragene Laser Distriktmeisterschaft-Nord sah Ende Mai 2018 2 VSaWer ganz vorn:

Bei den **Laser 4.7** war **Mewes Wieduwild** wieder nicht zu schlagen; nach den 6 Läufen belegte er den 1. Platz.

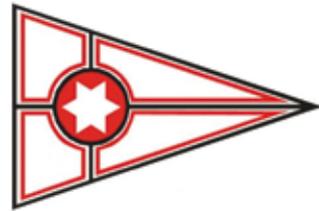
Bei den **Laser Radial** segelte **Roko Mohr** ähnlich gut; er wurde Zweiter im Feld der 23 Boote.



Zeuthener Opti-Cup 2018

Bei seiner 28. Auflage dieser Regatta des Segel-Clubs Argo Anfang Juni 2018 auf dem Zeuthener See wurden 4 Wettfahrten der 55 Teilnehmer gesegelt.

Auch hier war ein WANNSEAT auf dem Treppchen zu finden: **Nuha Chamat** ersegelte den 2. Platz.



Havel-Cup 2018

Beste Verhältnisse auch im Großen Fenster, wo der BSV07 Anfang Juni 2018 seinen Havel-Cup für die Opti A ausrichtete. Souverän vorne weg segelte **Catharina Schaaff**, die den

Cup nach 5 Wettfahrten gewinnen konnte.

Trainer Alex Bilke zeigte sich sichtlich zufrieden mit ihr und dem gesamten Team.



25. Eichhörnchen Cup Eckernförder Bucht

Nino und Dion von Roëll sind am ersten Juni-Wochenende nach Eckernförde gefahren und haben bei den Opti Bs am Eichhörnchen Cup teilgenommen.

Von sechs ausgeschriebenen Wettfahrten konnten beim SCE fünf gesegelt werden.

Nino belegte in der Gesamtwertung einen tollen 2. Platz.

In der U10-Wertung kamen die beiden Brüder auf den ersten und zweiten Platz.



Rahnsdorfer 420er Pokal

26 Boote gingen im Juni 2018 beim Seglerverein Rahnsdorf über die Startlinie, um neben dem Sieger für den Pokal auch den diesjährigen Berliner Meister in der 420er Klasse zu ermitteln.

Nur schwache Winde gestatteten 3 Wettfahrten, was aber nach der Meisterschaftsordnung des BSV die Vergabe des Titels legitimierte. Für den VSaWer startende Segler waren nicht unter den Titelträgern; Bester war **Julius Frank** im Boot von Finn Semmer (PYC), sie belegten Rang 6.

Die Zwillinge **Patrick und Pascal Freund** erreichten mit dem 10. Platz auch noch einen Rang unter den Top-Ten.



Gothen-Cup 2018

Dies war im Juni 2018 ein Event für die Opti-B-Klasse: 102 junge Seglerinnen und Segler hatten zu dieser Regatta gemeldet, die, vom SC Gothia ausgerichtet, auf der Unterhavel ausgesegelt wurde.

4 Wettfahrten waren geplant und 4 Wettfahrten wurden auch gesegelt.

Dabei sprang ein tolles Ergebnis für die WANNSEATEN heraus:

Aaya Chamat erklimm das Podest und belegte Rang 3.

Nino von Roëll kam auf Platz 5.

Mit **Linda Pape** und **Nuha Chamat** kamen zwei weitere VSaWer unter die ersten zwanzig.



Kokosnuss-Cup 2018

Unsere jüngsten Opti-Segler sammelten am Wochenende 30. Juni / 1. Juli 2018 ihre ersten Regattaerfahrungen. Bei sonnigen Bedingungen und teils böigen Winden segelten unsere Kleinsten tapfer drei Wettfahrten und kämpften sich auch erfolgreich durch die Landspiele, die neben den Aktivitäten auf dem Wasser auch zu dieser Veranstaltung des BYC gehören.

Die jüngste Teilnehmerin kam aus dem VSaW – **Ida Danckert**. Ganz tapfer ging sie an den Start. Genauso tapfer und erfolgreich ersegelten unsere Anfänger folgende Plätze:

Johanna Graen 6. Platz punktgleich mit ihrem Zwilling Bruder **Paul**, der auf den 8. Platz kam.

Luca Prante 14. Platz, dicht gefolgt von seinem Zwilling Bruder **Marc** auf dem 15. Platz.

Den 31. Platz ersegelte **Constantin Stahlberg**, **Marlon Dewerny** den 42. Platz.

In der Wertung der Opti C Segler ersegelte **Mathilda Stahlberg** einen bravurösen 2. Platz.

Damit schaffte es der VSaW in der Teamwertung auf einen prima zweiten Platz.



Die Kleinen . . . ganz groß



Vom 16. Juli bis 20. Juli 2018 nahmen die Opti-Anfänger am diesjährigen Sommerlager teil. Sie segelten bei jedem Wind und nutzten kurze Flautezeiten, um sich sowohl an Land als auch im Wasser sportlich zu betätigen.

Im Verlaufe des Trainingslagers gab es immer wieder kleinere Wettkämpfe, bei denen die Sportler Punkte für die „Trainingslagerchallenge“ sammelten. Diese gewann am letzten Tag **Marc Prante**.

Die Sportler sind jetzt voller Vorfreude, nach den Ferien wieder in ihre Optis steigen und segeln zu können.

Summer Camp 2018

Die letzten Juli- und ersten Augusttage nutzten 7 fleißige Kinder, um bei uns im VSaW das erste Mal Segelerfahrungen zu sammeln.

Eine Woche lang lernten die Kinder die Basics des Optisegelns: Konten, Kurse und bei den tropischen Temperaturen natürlich auch das Kentern.

In kürzester Zeit wurde die alterstechnisch sehr weit gefächerte Gruppe zu einem gut funktionierenden Team.

Den Trainern Vicky Warminski und **Max Salzwedel** ist es gelungen, den Kindern den Spaß am Wassersport erfolgreich zu vermitteln. Fast alle Teilnehmer des Summer Camps 2018 werden auch nach dieser Woche weitermachen mit dem Segeln als neue Mitglieder bei den WANNSEETATEN oder – vorerst – über die neue Schul AG, die nach den Ferien startet.



Marstall-Cup 2018

Schweriner See

Zum Ende der Sommerferien waren die Opti-A Segler des VSaW noch einmal erfolgreich: Beim Marstall-Cup in Schwerin konnte **Johann Emmer** erneut den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. **Eva Wiese** ersegelte sich einen tollen 6. Platz und **Valerian Tregel** wurde 32. von insgesamt 58 Opti-A-Seglern.

Es war auch in diesem Jahr eine sehr schöne Veranstaltung, die vom Schweriner Segler-Verein von 1834 e.V. ausgerichtet wurde. Bei herrlichem Sonnenschein und Wind um 3 Bft konnten die geplanten 6 Wettfahrten absolviert werden. Eine Tombola, bei der fast alle Kinder etwas gewannen, und eine knackige Siegerehrung rundeten das Programm ab.

KÜZ-Regatta 2018

Strander Bucht

Nach einer Pause richtete der Kieler Yacht-Club Mitte August 2018 wieder die Strander KÜZ-Regatta aus. Neben den klassischen Opti A und B waren in diesem Jahr auch 29er, Laser 4.7, Rad. und Std. sowie RS Feva am Start.



Die WANNSEATEN waren mit **Nino und Dino von Roëll** sowie **Linda und Emma Pape** bei den Opti B vertreten.

6 Wettfahrten fanden in dieser Klasse statt - mit einem tollen Ergebnis für das Team: Nino gewann die Regatta, Linda belegte den 7. Platz.



Joersfelder Opti 2018

Tegeler See

Beim Joersfelder Segel-Club waren Anfang September 2018 auf dem Tegeler See die jungen Segler in den Klassen Opti A und Opti B am Start. Dabei sprangen für unsere WANNSEATEN tolle Ergebnisse heraus:

Johann Emmer setzte seine momentane Serie fort und gewann bei den Opti As auch diese Regatta.

Gleich drei VSaWer kamen bei den Opti B unter besten 10: **Nino von Roëll** wurde Zweiter; **Emma Pape** und **Dion von Roëll** kamen auf die Plätze 9 und 10.



WENTZEL-Pokal

Dieses Jahr fand der WENTZEL-Pokal der WANNSEEATEN an 2 Dienstagen mit je 2 Wettfahrten statt. Viele der in der Jugendabteilung des VSaW aktiven Segler waren mit ihren Booten auf dem Wannensee unterwegs und segelten in einer Yardstick-Wertung gegeneinander: Opti A gegen Opti B gegen 420 gegen Laser etc.

Am 22. August 2018 wurden die ersten beiden Rennen ausgetragen; der Wind war eher schwach, aber ausreichend. Am 4. September 2018 fanden die abschließenden beiden Rennen statt.

Ganz souverän setzte sich **Johann Emmer** mit seinem Opti an die Spitze der Gesamtwertung und gewann den Pokal nach 2017 zum zweiten Mal hintereinander.

Den Leuchtturm-Preis für den jüngsten Teilnehmer nahm **Lieselotte Schlitler** mit nach Hause.



FIRMENICH
YACHTVERSICHERUNGEN

T. 030.315 988-3010
firmenich-yacht.de

Eine Länge voraus.

Karl-Lehmann-Regatta 2018

Müggelsee

Für die Klasse der Opti B ist diese Regatta beim SC Wiking ein MUSS.

57 Boote waren dieses Jahr dabei. Leider war auch der Sonntag im Südosten der Stadt von Flaute geprägt; nur 2 Wettfahrten konnten am Wochenende ins Ziel gebracht werden.

Die Platzierungen unserer WANNSEATEN lauten:

- 3. Platz **Jonas Hölzle**
- 4. Platz **Nino von Roëll**
- 6. Platz **Ben Schuhmacher**
- 10. Platz **Richard Hübsch**
- 17. Platz **Dion von Roëll**
- 30. Platz **Linda Pape**



Ankauf und Verkauf



Michas Bahnhof

Wir kaufen jede Modellbahn, Modellautos und altes Spielzeug.

Das Winterhobby Modellbahn:

Bei uns bekommen Sie Neuheiten und Raritäten aus den letzten 100 Jahren.

Wir kaufen alle Marken:

Märklin, Wiking, Fleischmann, Trix, Siku, Roco, Gama, Zeuke u.v.m.

Michas Bahnhof

Nürberger Str. 24a
10789 Berlin

Tel.: 030.218 66 11

Totos Eisenbahnladen

Pestalozzistr. 28
10627 Berlin

Tel.: 030.31 33 268

-10%

Clubrabatt für Mitglieder

www.michas-bahnhof.de

Unverbindliche Beratung und Schätzung. Wir kommen auch gerne zu Ihnen!

Vier-Zwo-Cup Tegeler See

Der Joersfelder Segel-Club veranstaltete am zweiten September-Wochenende unter anderem für die 420er Klasse den Vier-Zwo-Cup.

Schon nach den 3 Wettfahrten des Samstags war die Regatta praktisch beendet; am Sonntag konnte wegen anhaltender Flaute nicht mehr gesegelt werden.

Drei VSaWer standen am Ende auf dem Podest: **Julius Frank** im Boot von Finn Semmer (PYC) gewann den Cup; Dritte wurden **Tom Lukas Voigt** und **Jean Ali Franke**.



© Joersfelder Segel-Club

XX. Mosquito-Cup Opti B Flensburger Förde



Sechs Opti Bs aus unserer Jugendabteilung waren am letzten September-Wochenende in Flensburger Förde beim XX. Mosquito-Cup des FSC.

Bei kräftigem Wind bis zu 5 Beaufort schlugen sich die WANNSEER in einem Feld von 47 Seglern tapfer. Sie zeigten den überwiegend mit der Küstensegelei vertrauten Konkurrenten, dass auch die Segler aus dem Binnenland prima mithalten können.

Am besten gelang das **Nino von Roëll**; er gewann den Cup bei den Bs. **Ben Schuhmacher** belegte Rang 11, **Jonas Hölzle** Rang 17, **Dion von Roëll** Platz 18, **Emma Pape** Platz 34 und schließlich **Linda Pape** Platz 37.

Danke, dass ihr den VSaW so toll vertreten habt.

WANNSEER

Der Wikinger 2018

Zur Geschichte dieser Regatta:

Der Berliner Segler-Verband suchte nach einer Möglichkeit, zum Saisonende den Leistungsstand der Segler der Klassen **LASER** und **LASER RADIAL** mit einer Ranglistenregatta zu überprüfen. Der Müggelsee als hervorragendes Revier bot sich an, der SC Wiking hatte mit seinen zwei Regatten und den großen Teilnehmerfeldern einen guten Ruf, so erhielt der Verein den Zuschlag.

„**DER WIKINGER**“ wurde in den Regatta-Kalender aufgenommen. 1998 starteten 24 Teilnehmern, 1999 waren es schon 60 und Anfang der 2000er Jahre waren es dann 100 bis zu 111 Segler, die um Siege, Platzierung und nicht zuletzt um die prächtigen Wanderpokale kämpften. Inzwischen waren auch die Segler der neuen Klasse der **EUROPE** dabei. Hier gab es eine getrennte Wertung für Frauen und Männer. Die Segler reisten zum WIKINGER aus der ganzen Bundesrepublik an.

Zu den erfolgreichsten Seglern der Anfangsjahre, die bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Deutschen Meisterschaften Medaillen errangen, zählten auch die Segler **Petra Niemann**, Philipp Buchert und **Robert Stanjek**. In der jüngsten Vergangenheit wird die Regatta vor allem von den Nachwuchsegler geprägt.

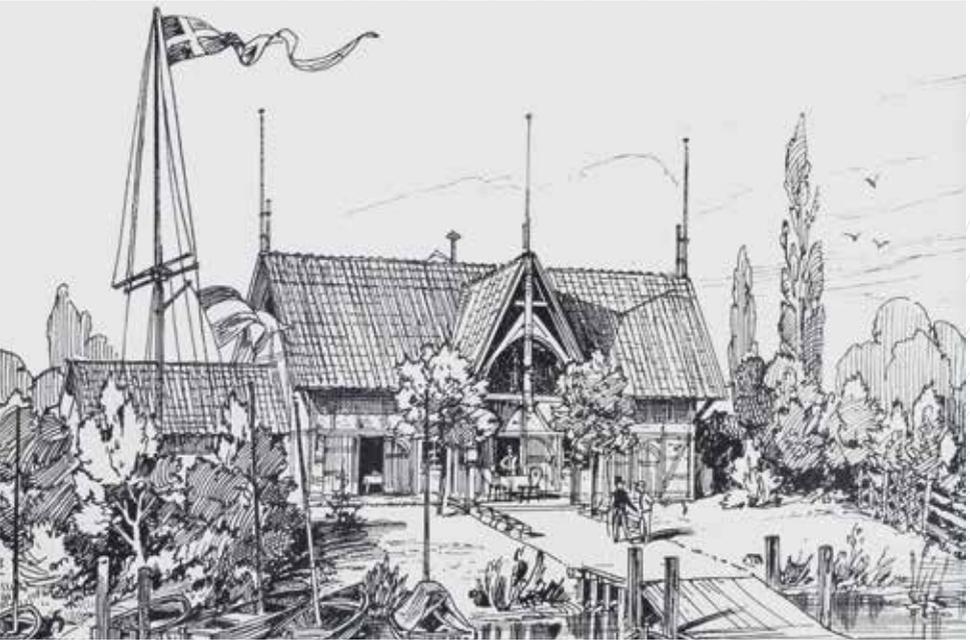
(Quelle: www.sc-wiking.de)

Am zweiten Oktober-Wochenende waren nicht ganz so viele Laser-Segler am Start. Aber bei schönstem Wetter konnte prächtig gesegelt werden.

Bester VSaWer bei den Laser Standard wurde **Nikolas Milosh Froböse**, bei den Radials war es **Paul Blunck**; beide kamen auf Rang 7.



Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Clubgeschehen

VSaW-Jugend in den Ferien – Zwei Laser-Segler auf Öland

Nein, Löttorp ist kein Gartenstuhl eines schwedischen Möbelhauses und Mörybylaga kein Schlafsofa zum Mitnehmen. Das sind zwei Orte auf der schwedischen Insel Öland im Osten des skandinavischen Landes. Denn die Insel ist bekannt dafür, dass man nicht nur prima Badeurlaub machen kann, sondern auch gute Bedingungen für den Wassersport bietet.

Den Laser-Standard-Segler **Deniz Bekis** und seinen Bruder **Can**, der Laser-Radial segelt, hat es dieses Jahr hierher verschlagen. Und zwar in den Norden der Ostseeinsel, nach Löttorp, obwohl die meisten Kite-Regionen im Süden liegen, überhaupt gilt die ganze Südküste als das Mekka unter Kiteern. Der Norden ist dafür leerer und die Bedingungen sind auch nicht schlechter.

Deniz begeistert sich neben Segeln eben auch fürs Kiten. Diese Sportart hat er bei seinem Auslandsjahr in Kanada lieben und schätzen gelernt. Sein Gastvater gehört mit seinem Unternehmen international zu einem der renommiertesten Kite-Ausstatter, und wenn es die Zeit zulässt, ist der begeisterte Kiter auch selber auf dem Wasser.

Seinen kleinen Bruder Can will Deniz auch fürs Kiten begeistern, allerdings für ein kleineres Kite. Um einen großen Kite zu beherrschen, braucht es nicht nur eine gewisse Körpergröße, vor allem Kraft und Körpergewicht, um die 17 Quadratmeter Fläche unter Kontrolle zu halten. Can versucht es am Anfang mit dem kleineren 12-Quadratmeter-Kite. Beim Kiten ist die Sicherheit enorm wichtig, denn dabei wirken nicht nur große Kräfte, nur bei auflandigem Wind geht man aufs Wasser, bei ablandigem Wind nicht, denn dann kann man aufs große Meer abgetrieben werden. Dieses Gebot sollte man aus Eigeninteresse unbedingt befolgen.

Öland ist nach Gotland die zweitgrößte Insel Schwedens. Die Urlauberinsel der schwedischen Familien ist knapp 140 Kilometer lang und an der breitesten Stelle misst sie etwa 16 Kilometer, und an der schmalsten Stelle keine fünf Kilometer. Die Ostseeinsel ist wegen der vielen und leeren Sandstrände nicht nur bei schwedischen Familien beliebt, auch die schwedische Königsfamilie verbringt regelmäßig ihre Ferien auf ihrem Schloss in Soliden, in der Nähe von Borgholm.



Sommerfest 2018

Das Sommerfest der Mitglieder des VSaW war in diesem Jahr ihr alleiniges Fest; in Absprache hatte der PYC bereits sein eigenes Sommerfest gehabt. Unsere Mitglieder trafen sich auf der toll hergerichteten Opti-Wiese in höchst erfreulicher Atmosphäre, wozu natürlich auch das fantastische Sommerwetter seinen Teil beitrug.

Schon beim Einlass war es ein schöner Anblick auf die weiß überzogenen Tische und Bänke. Sie luden zur Kommunikation – mal mit dem einen oder der anderen. Der Aufbau der Stände für Essen und Trinken im Halbrund um die Sitzplätze vermittelte den Eindruck eines umrahmten Raumes, der etwas Verbindendes hatte.

Das Vorprogramm am Nachmittag mit den Aufgaben für eigens gebildete Teams – gestaltet von der Jugend im VSaW – war besonders nett: Die Fragen rund ums Haus waren bestens ausgesucht und die praktischen Aufgaben ... Tauwerfen, Auto packen, Knoten, Tonne umrunden ... all das war sehr vergnüglich.

Und dann die begeisternde Band „Grauen Zellen“ von und mit dem RBB-Moderator Uli Zelle, die für die musikalische Live-Unterhaltung sorgte und viele Tänzer animierte, das Tanzbein zu schwingen. Noch nie seien so viele VSaWer beim Tanzen gesehen worden – hieß es später.

Es war ein absolut gelungenes Fest auf kleinem Raum.

Vielen Dank an die Organisatoren!



Ein neues Motorboot

Neben der Mitgliederausfahrt mit der „Royal Louise“, der 13. Yardstick-Wettfahrt und der anschließenden LAKE NIGHT 5 am letzten Freitag gab es noch einen weiteren Höhepunkt:

Finanziert aus Mitteln der öffentlichen Hand und maßgeblich aus Mitglieder-Spenden konnte ein neues Motorboot für den Trainingsbetrieb angeschafft werden, das auf den Namen ‚Max‘ getauft wurde.

Der Name erinnert an den im Frühjahr 2018 überraschend im Alter von nur 67 Jahren verstorbenen **Clemens Maria Pochhammer**, der allgemein **Max** genannt wurde.

In einer kurzen Taufrede erinnerte **Dr. Andreas Pochhammer** an seinen Bruder, bevor Jugendleiterin **Marlene Steinherr** dem Boot seinen Namen gab.



Altbekanntes . . . neu verpackt

An zwei Sonntagen im August und September fand ein „Auffrischungstraining“ für Regattasegler statt.

Alexander Bilke coachte die Teilnehmer hervorragend auf unseren J70-Booten. Auf das Kennenlernen der Teilnehmer untereinander und der Boote mit dem Schwerpunkt der Boat-speed-Maximierung folgte das Training auf einem kurzen Regattakurs. Dabei wurde auch das Gennaker-Segeln fleißig geübt.

Alle Teilnehmer zeigten sich begeistert von diesem neuen Format, das nach einstimmiger Meinung auch im nächsten Jahr weitergeführt und ausgebaut werden sollte.



Motorrad-Rotarier im VSaW

Am 14. September 2018 war vor der Werft auf dem Hof ein Platz freigemacht worden. Auf den donnerten gegen 14 Uhr durch das geöffnete Tor 20 Harley Davidsons, BMWs, Hondas oder auch italienische Marken als Chopper, Enduro, Allrounder auf das Gelände. Alle Biker waren Rotarier – Motorrad-like kostümiert – einige hatten Beifahrer, insgesamt 28 begeisterte Motorrad-Tourer, die im Rahmen ihrer dreitägigen „IFMR Tour“ sogenannte „hidden places“ – besondere Orte in Berlin und Brandenburg – anfahren und sich dafür auch den VSaW ausgesucht hatten.

Zwei Stunden waren für ihren Besuch mit entsprechender Führung durchs Haus und Erläuterungen der Vereinsgeschichte sowie der Royal Louise vorgesehen. Begrüßt von **Rolf Bähr** mit „liebe Rotarier-Rocker“ ließen sich die Teilnehmer in voller Montur, allerdings ohne Helm, unter dem Segeldach am Ufer die Historie erklären und stellten wissbegierig Fragen zur Geschichte unseres schönen Sports. Nach der Tour durch das Clubhaus war ein Besuch auf der Royal Louise vorgesehen, den die überwiegende Zahl der Gäste bis unter Deck des Schiffes nutzte. Nach zwei Stunden war der Motorrad-„Spuk“ auf dem Hof des Clubs wieder verschwunden; mit Dank an den VSaW und einer Spende für die Jugendabteilung.

terungen der Vereinsgeschichte sowie der Royal Louise vorgesehen. Begrüßt von **Rolf Bähr** mit „liebe Rotarier-Rocker“ ließen sich die Teilnehmer in voller Montur, allerdings ohne Helm, unter dem Segeldach am Ufer die Historie erklären und stellten wissbegierig Fragen zur Geschichte unseres schönen Sports. Nach der Tour durch das Clubhaus war ein Besuch auf der Royal Louise vorgesehen, den die überwiegende Zahl der Gäste bis unter Deck des Schiffes nutzte. Nach zwei Stunden war der Motorrad-„Spuk“ auf dem Hof des Clubs wieder verschwunden; mit Dank an den VSaW und einer Spende für die Jugendabteilung.





VSaW Yardstick-Cup und Clubmeisterschaft

Ohne abschließende Wettfahrt wurde die diesjährige **Yardstick-Serie** am 21. September 2018 beendet. Die für diesen Freitagnachmittag angesagte Kaltfront mit Winden von in Spitzenwerten 38 kn ließ die Verantwortlichen schon am Donnerstag zu der Entscheidung kommen, die Wettfahrt aus Sicherheitsgründen besser abzusagen.

Nichtsdestotrotz konnte eine sehr positive Bilanz über die Serie gezogen werden: 13 Wettfahrten in einem Supersommer bei immer ordentlichen Winden – da konnte jeder zufrieden sein.

Gewonnen haben **Prof. Dr. Dietmar Göhlich**, **Dr. Fedor Ernst** und Stefan Ernst. Nach 2015 und 2016 konnten sie wieder den Cup mit nach Hause nehmen.

Wegen des Ausfalls dieser Wettfahrt wurde die **VSaW Clubmeisterschaft** nur am 22. September 2018 gesegelt. Bei guten Verhältnissen gingen zwei Rennen über die Bühne.

Clubmeister wurde **Tim Giesecke**; er segelte die Soling PAULA mit Sven Rikwald und Johannes Glitzy (WSV1921) auf den 1. Platz.

Vereinsabsegeln 2018

Eine lange Saison geht zu Ende; sie war geprägt von vielen Höhenpunkten, doch wurde nach dem letzten Jubiläumsjahr ein klein wenig kürzer getreten. Wir hatten keine internationalen deutschen Meisterschaften auszutragen, was aber nicht heißt, dass der sportliche Aspekt zu kurz kam: Für einige Berliner Meisterschaften – auch im Jugendbereich – trug unser Verein die Verantwortung. Über die einzelnen Events kann auf dieser Webseite nachgelesen werden.

Am 27. Oktober 2018 wurde für unsere Mitglieder das Vereinsabsegeln durchgeführt. Nach dem Niederholen des Standers unter mu-

sikalischer Begleitung des VSaW Shantychors ging es traditionell mit dem Commodore-Boot, als das der Jollenkreuzer von **Ulrich Setzermann** fungierte und hinter dem sich die übrigen Boote einreihen, zum Liegeplatz der LIESELOTTE, an dem bereits Suppe und Getränke warteten. Im Päckchen liegend wurde das Segeljahr zünftig verabschiedet.

Glücklicherweise spielte auch der Wettergott mit; es war zwar kühl, aber es regnete nicht. Im Gegenteil – manchmal kam sogar die Sonne durch.

Viel besser konnte es eigentlich nicht laufen.



EDLE HÖLZER IM SCHLAFZIMMER



Die Etage7 ist seit 22 Jahren Ihr Fachgeschäft für Wohn- und Schlafcomfort.
Unsere Kollektion umfasst ein breit gefächertes Spektrum an
schadstoffgeprüften Naturmatratzen, Bettgestellen und Regalsystemen
aus massiven Hölzern. Individuelle Lösungen, Fertigungen nach Maß und eine
kompetente Beratung machen unsere Stärken aus.
Wir bieten orthopädisch sinnvolle und
komfortabel ausgelegte Schlafösungen für jeden Anspruch.

www.etage7.com

10623 Kantstr. 13
Tel. 030 - 31 80 67 95
10439 Schönhauser Allee 105
Tel. 030 - 441 26 36

ETAGE7
WOHN- & SCHLAFCOMFORT

150 Jahre: Erste deutsche Binnenregatta in Berlin

Rolf Bähr und Kudde Wernicke schreiben dazu auf der Internetpräsenz des SC Brise 1898:

„Nach Gründung des Norddeutschen Bundes zog die preußische Hauptstadt Berlin viel maritimes Brauchtum und auch einstige Kapitäne der Seeschifffahrt an. So gründeten sich dann auch 1867 fast gleichzeitig zwei Seglervereinigungen, eine im Westen der Stadt auf Pichelswerder als „Gesellschaft der Vereinigten Segler der Unterhavel“ (ab 1881 VSaW) und eine im Osten in Stralau als „Berliner Segler-Club“ (ab 1885 BYC). Letzterer wollte mit einem Paukenschlag ins Leben treten und propagierte sehr öffentlichkeitswirksam schon Anfang 1868 für Segler an Spree und Havel ein im Binnenlande bis dato nicht bekanntes „offenes Preissegeln“. Dieses Wettsegeln sollte unter dem Namen „Berliner Regatta“ am 17. Mai 1868 auf dem Müggelsee stattfinden.

Infolge eines tödlichen Segelunglücks auf diesem „gefährlichen Oberspreegewässer“ di-

sponierte der Club um und verlegte das ausgeschriebene Preissegeln vom Müggelsee auf die Wendische Spree, den Langen See, zwischen dem Köpenicker Müllereck und der für die Wendenmarke ausgesuchten Grünauer Bammellecke. Die Umorganisation der Logistik verlangte auch eine terminliche Verschiebung. Und so startete die „Regatta von Berlin“ dann am 7. Juni 1868 an der Rohrwallinsel an Köpenicks Köllnischer Vorstadt.

Zur Teilnahme gemeldet hatten 37 Yachten, von denen einige selbst den weiten Weg von den Potsdamer Havelgewässern aus nicht gescheut hatten. Drei Meldungen wurden – gegen Zahlung eines Bußgeldes! – zurückgezogen, so dass 34 Teilnehmer am Start waren, die nach der Größe ihrer Segel in vier Gruppen eingeteilt waren. Um dreiviertel Elf nach Köpenicker Ortszeit wurde bei leichtem Wind in Minutenabständen gestartet, und um kurz nach halb Zwei passierte der Letzte die Ziellinie. Das Ganze war als Zeitsegeln organisiert und das mathematische



Geschick der Veranstalter für eine akribische Auswertung mit von Segelflächen abgeleiteten Vergütungstabellen nötigt heute noch im Zeitalter von Yardsticks und Computer-Programmen höchste Achtung ab.

Die drei Zeitschnellsten der Gruppen wurden mit Sachpreisen geehrt. Absolut Zeitbester des gesamten Rennens und Sieger der ersten Gruppe (35 bis 38 qm) war die Potsdamer Yacht „Albatros“ des Eigners Friedrich Burghalter. Den Schluss der in jeder Tageszeitung – teilweise prominent – gewürdigten Regatta bildete ein gemeinsames Abendessen um 8 Uhr bei Riemer in Treptow, wo viele „heitere Toasts die Gesellschaft bis nach 11 Uhr zusammenhielten“..“

Fast auf den Tag genau 150 Jahre später wurde **gestern** auf der Dahme an dieses bedeutende Ereignis in der deutschen **Seglewelt** mit einer Jubiläumswettfahrt erinnert. Der SC Brise, die TSG Grünau und der Berliner Yacht-Club richteten diese Wettfahrt aus, die vom Berliner Segler-Verband veranstaltet wurde.

Neben der extra entsandten LIESELOTTE nahmen als aktive Segler **Dr. Florian Hentschel** und **Holger Bock** auf der H-Jolle GER 399 ‚Kleine Brise‘ teil und vertraten unsere Vereinsfarben würdig. In der Wertung der Jollen belegten sie den 3. Platz.

Der Bericht von Florian:

„Ein großes Lob an die Veranstalter! Der SC Brise hatte seinen Hafen komplett leergeäumt, so dass genug Platz für alle Teilnehmer war. Alle Brise-Mitglieder, insbesondere Hafenmeister und Kranführer, waren unglaublich hilfsbereit und kompetent beim Kranen und Verholen der ganzen hölzernen Kostbarkeiten. Der Anblick eines Hafens komplett voll mit klassischen Holzjachten erzeugt schon eine ganz eigene Stimmung.

Die Regatta selbst entsprach ziemlich genau dem historischen Kurs. Für heutige Verhältnisse war sie daher unspektakulär – ein Halbwind-Start vom Steg aus, gefolgt von einer langen Kreuz die Dahme entlang mit einem Raumschots-Zieleinlauf vor der TSG. Aber auch hier hatten die Veranstalter schon im Vorfeld ganze Arbeit geleistet: Die Ruder-Regattastrecke war größtenteils abgebaut, das Verbot des Aufkreuzens in diesem Bereich aufgehoben. Von 12 bis 16 Uhr war die Strecke sogar für die Berufsschiffahrt gesperrt.



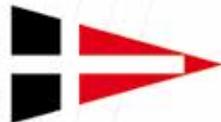
Und das war auch gut so! Ich hätte nie gedacht, dass es ein Revier gibt, wo der Wind noch zickiger ist als bei uns auf dem Wannsee. Aber die Dreher, Löcher und Böen erschienen mir tatsächlich noch extremer. Mit einem Pulk von 50 klassischen Jachten, die in dem engen Flusslauf gegeneinander zackelten, war das schon ein Erlebnis.

Unser eigenes Rennen war eher mäßig. Durch die Trailerfahrt und das Stehen an Land hatte die Jolle ziemlich spacke Planken, so dass bei Lage jede Menge Wasser hereinkam. Ich versuchte, die Jolle trotzdem so gut wie möglich in Fahrt zu halten und wenigstens die größten Dreher mitzunehmen. Holger hatte währenddessen mehr mit der Lenzpumpe zu tun, als mit der Vorschot.

Der dritte Platz war daher eine schöne Überraschung. Mit so viel Wasser im Schiff und ohne Möglichkeit, den Spi zu ziehen, hätte ich eigentlich eher mit DNF gerechnet.“



Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW-Werft



030/805 94 98
werft@vsaw.de

**Reparieren
Überholen
Lackieren
Slippen**
Unser Service
für Ihr Boot



pflegehelden

Aus Liebe. Für Menschen.

24 STUNDEN PFLEGE IM EIGENEN ZUHAUSE

Wenn ein Mensch plötzlich pflegebedürftig wird, stehen Angehörige vor einer grossen Herausforderung.

Wir vermitteln qualifizierte, liebevolle und deutschsprachige Pflegekräfte aus Polen, die bei den Pflegebedürftigen einziehen, um die 24-Stunden-Pflege zu übernehmen.

- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort
- ✓ Seit über 10 Jahren am Markt
- ✓ Über 40x in Deutschland



Pflegehelden® Berlin-West • JOHANNA POCHHAMMER

Email: berlin-west@pflegehelden.de • **Fon:** 030 - 20 45 98

www.pflegehelden.de

Radiologische Gemeinschaftspraxis



DBT

DIAGNOSTISCHES
BRUSTZENTRUM
TEMPELHOF

Digitale MAMMOGRAPHIE
Ultraschall (3D)

Tel. 705 500 90 90

Fax 705 500 90 99



MRCT

INSTITUT FÜR
COMPUTERTOMOGRAPHIE
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE

KERNSPINTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE

Tel. 705 500 90 0

Fax 705 500 90 11

Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke

Dipl.-Med. Jacqueline Janke* · Elke Magerl* · Dr. med. Kathrin Häbler*

* angestellte Ärztin

Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- Neues Ganzkörper-MRT mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- Spezielles kompaktes Gelenk-MRT in Berlin und Brandenburg. Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie Fuß, Knie, Hand u. Ellenbogen im Scanner positioniert werden.

So finden Sie uns in Tempelhof

Mariendorfer Damm 26
12109 Berlin-Tempelhof

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

www.brustzentrum-tempelhof.de
www.diagnostik-berlin.de

